





BICHELSEE-BALTERSWIL

## Offizielles Informationsorgan der Gemeinde Bichelsee-Balterswil

### Redaktionsschluss

Ist jeweils der erste Freitag eines jeden Monats – Ausnahmen werden publiziert.

**Achtung Ausnahme:**  
Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 184, 09/07 ist am Freitag, 31.08.2007.

Die NBB erscheint monatlich, die nächste Ausgabe erhalten Sie ca. am 6.09.2006.

### Impressum

#### Redaktion &

#### Produktion:

Beat Imhof  
Daniel Germann

#### Druck:

Bidruck Wallenwil

#### Auflage:

1300 Ex.

#### Adresse:

Beat Imhof  
Zielwies

8362 Balterswil

Fon 971 26 16

Fax 970 08 39

n-b-b@bluewin.ch

www.bichelsee-balterswil.ch

**Abo:** A-Post Schweiz Fr. 40.–

Verantwortlich für den Inhalt dieser NBB in Text und Bild ist die Redaktion.

### Inserate

#### Grösse:

1/8 Seite	67x46mm	Fr. 40.-
1/4 Seite	67x96mm	Fr. 60.-
1/4 Seite	138x46mm	Fr. 60.-
1/3 Seite	138x63mm	Fr. 75.-
1/2 Seite	138x96mm	Fr. 110.-
1 Seite	138x197mm	Fr. 200.-

#### Preise:

<b>Mengenrabatte</b>	3x	10%
	6x	15%
	10x	20%

#### Satz

nach Aufwand

- 4 Gratulationen
- 5 Editoriales
- 7 Politische Gemeinde
- 18 Amtliches
- 21 Schule
- 29 Arbeitswelt
- 31 Kunst und Kultur
- 32 Vereine / Vorschau
- 47 Fluglärm
- 50 Rückspiegel
- 57 LeserInnen
- 68 Termine



Gerda Ritzmann stellt für einmal in ihrer Wohngemeinde aus



Indianische Verabschiedung für die 3.-KlässlerInnen von Simone Schweizer



Nebst Schiesssport gab's im Tessin auch Kultur für die Nachwuchsschützen

### Titelbild

1. August wurde auch in Bichelsee-Balterswil in patriotischer Tradition abgehalten.



GRAFIK: DANIEL GERMANN



Hinterthurgauer Bürger übergeben BAZL fluglärmige Protestnote

## Wir gratulieren herzlich

- **zum 93. Geburtstag** am 16.08.2007  
**Martha Metzger-Fuhrmann** Kienbergstr. 3 8363 Bichelsee
- **zum 95. Geburtstag** am 06.09.2007  
**Emma Baumgartner-Rechsteiner**  
Pflegeheim Tannzapfenland 9542 Münchwilen
- **zum 85. Geburtstag** am 08.09.2007  
**Ottilia Rupper** Unterdorf 4 8363 Bichelsee
- **zum 85. Geburtstag** am 08.09.2007  
**Schwager Pius** Hauptstr. 2 8362 Balterswil
- **zum 80. Geburtstag** am 10.09.2007  
**Anna Keller-Schwalder** Riesenbergstr. 13 8362 Balterswil
- **zur Goldenen Hochzeit** am 17.08.2007  
**Gertrud und Bernhard Schmalz**  
Lohrain 6 8362 Balterswil

Wir wünschen dem Jubelpaar, den Jubilarinnen und dem Jubilaren für die Zukunft nur das Beste, möglichst gute Gesundheit und viel Gfreuts im neuen Lebensjahr.



### Neue Lehrtochter auf der Gemeindeverwaltung Bichelsee-Balterswil

Am Montag, 6. August 2007 hat **Jasmin Holenstein** aus Sirnach ihre 3-jährige Lehre als Kauffrau auf der Gemeindeverwaltung begonnen. Wir heissen sie bei uns ganz herzlich willkommen und wünschen ihr eine schöne und erfolgreiche Lehrzeit.

*Gemeindeverwaltung  
Bichelsee-Balterswil*

## Langsam

Ein simpler Satz, Anfang Ferienzeit vernommen, hatte es mir angetan, wohl weil er unbeabsichtigt so richtig Ferienstimmung verbreitete: «Die Reisenden werden gebeten, genügend Zeit einzuberechnen», wurde in einer Verkehrsmeldung im Radio verkündet. Nicht etwa wegen eines Staus vor dem Gotthardtunnel, sondern weil im Raum Freiburg die Stromversorgung unterbrochen war und die Bahnen ihre Passagiere für einmal nicht fahrplangemäss befördern konnten. Natürlich war jeweils auch der Gotthard Thema. Nebst der Staulänge wird ja neuerdings in den Radiomeldungen auch die Zeit angegeben, welche für das Schliessen von Staubekanntschaften zu Verfügung gestellt wird – Vermittlungsgebühr quasi in der Autobahnvignettenabgabe inbegriffen.

Stauzeiten vor Einkaufskassen stressen in den Ferien offensichtlich ebenso wenig, wie jene vor Eintrittsportalen, Bestellterminals, Ausgabetheken oder die unsäglich langen vor den Bahnen der Vergnügungsparks. In den Ferien hat man Zeit – auch mal fürs Anstehen und Warten, oder, wie es manchmal scheint, vor allem zum Anstehen und Warten. Da werden die grössten logistischen Fehlleistungen gar nicht bemerkt oder wenn, dann stillschweigend hingenommen. Nicht einmal mehr Deutsche lassen den legendären Ruf des «Kabarett Rotstift» ertönen, wonach bei ihnen die Bergbahnen «ruckzuckzackzack» gehen.

Da es unser Nationalstolz (oder war es das eingekaufte Feuerwerk?) nicht zulies, der 1. Augustfeier fern zu bleiben, begaben wir uns in das nächste Tessiner Dörflein, bei welchem wir einen Funken aufgeschichtet sahen. Entweder war der Ansturm derart unvorhergesehen gross oder die Organisation einfach schwach. Jedenfalls habe ich in Bichelsee-Balterswil bei den Brunches zum 1. August der letzten Jahre für einen gehäuften Zmorgeteller nicht annähernd solche Wartezeiten erlebt, wie sie diese im Tessin für die Organisation eines Bechers Mineral einzuberechnen waren. Während der Wartezeit konnte ich locker wahlweise die ganze patriotische Ansprache über mich ergehen lassen, eine Runde Lottospiel verpassen oder wenigstens den Start der Feuerwerkskörper durch die schmalen Zeltöffnungen mitverfolgen – denn die feurigen Bouquets entfalteten sich ja während der Wartezeit ausserhalb meines Sichtbereichs, quasi über dem Dach des Restaurationszelts. Trotzdem hörte ich keinerlei Reklamation der Besucherinnen und Besucher – was allerdings auch daran liegen könnte, dass mein Italienisch nicht weit über das «buon giorno» hinausgeht.

Ferien – davon habe ich also auszugehen – Ferien verlangsamten das Lebenstempo in hohem Masse, offensichtlich auch jenes hinter der Theke. Und das ist auch gut so. Noch nicht begriffen habe ich, wieso man ganz schnell irgendwo hinfahren oder hinfliegen muss, um dann langsam zu werden. Das will ich in meinen nächsten Ferien noch ergründen – nur langsam, eines nach dem andern.

*Beat Imhof*

## Aus Gemeinderat und Verwaltung

### Geschäftsausflug am 31. August

Das Personal der Gemeindeverwaltung weilt auf dem Geschäftsausflug. Deshalb bleibt die Verwaltung am Freitag, 31. August 2007 den ganzen Tag geschlossen. Besten Dank für Ihr Verständnis.

### Klausurtagung Gemeinderat

Der Gemeinderat bestreitet am 21./22. August eine Klausurtagung. Solche Standortbestimmungen sind schon zu Beginn der beiden letzten Legislaturperioden erfolgt und haben sich rückblickend gesehen bewährt. Ein beachtlicher Teil der damals erarbeiteten Zielsetzungen konnten im Verlaufe der 4jährigen Amtszeit umgesetzt werden. Bei der nächsten Zusammenkunft geht es zum einen um die Schwerpunkte der gemeinderätlichen Tätigkeit in den nächsten 4 Jahren. Im Weiteren sollen einzelne Reglement überarbeitet werden. Für die das Budget 2008 werden die ersten Eckpfeiler gesetzt.

### Untersuchung Seewasser Bichelsee

Die Untersuchung des Badewassers im Bichelsee am 9. Juli 2007 hat wiederum zu keiner Beanstandung geführt. Das Seewasser ist einwandfrei und es sind beim Baden keine gesundheitliche Beeinträchtigungen zu erwarten.

### Gemeinde GA

#### Kontingent im Mai und Juni praktisch ausgeschöpft

Aus der erneut erstellten Statistik beim Verkauf der Tageskarten der Gemeinden Bichelsee-Balterswil und Eschlikon geht hervor dass im Mai 2007 zusätzlich 94 und im Juni 2007 zusätzlich 181 Stück hätten abgesetzt werden können.

Die Auslastung betrug im Mai 94 Prozent

und im Juni 97,88 Prozent. Im Mai hätten lediglich an sechs Tagen noch einzelne Tagesbillette bezogen werden können, im Juni gerade mal noch an zwei Tagen.

### Preiserhöhung öffentlicher Verkehr schlägt auf die Tageskarte

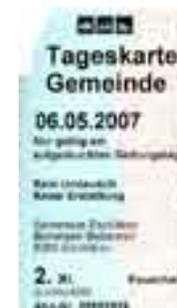
Aus der Tagespresse war zu entnehmen, dass die SBB die Preise im öffentlichen Verkehr teilweise massiv erhöht. Die Tageskarten Gemeinden sind von dieser Preiserhöhung mit 15 Prozent am heftigsten betroffen. Der VTG wurde bereits vor einiger Zeit auf die Preiserhöhungen aufmerksam gemacht und hakte diesbezüglich beim Verband öffentlicher Verkehr nach. Die Begründung für die Preiserhöhung fiel darauf relativ plausibel aus. Die Tageskarten Gemeinde wurden per 01.05. 2003 eingeführt. Der Preis blieb seit der Einführung unverändert. Es wurden weder Teuerung noch verbesserte Bahnangebot preislich überwältigt. Praktisch alle anderen Angebote erfuhren mit der Einführung der Bahn 2000 im Dezember 2004 eine Preiserhöhung. Die Tageskarte Gemeinde hat diesbezüglich einen gewissen Nachholbedarf.

### Auto ohne Nummernschild

Auf dem Zentrumsplatz an der Hackenbergstrasse in Balterswil steht seit geraumer Zeit ein Opel Corsa ohne Kennzeichen. Die Polizei wurde informiert. Wir bitten in Zukunft Dauerparkierung auf dem öffentlichen Parkplatz zu unterlassen.

### Führen von Motorfahrzeugen in den Quartieren

Der Gemeinderat ruft die Führer von Motorfahrzeugen auf, ihre Fahrweise speziell auf Quartierstrassen, aber auch im übrigen Siedlungsgebiet den Strassen-, Verkehrs und Sichtverhältnissen anzupassen und auf Rad-



fahrer, Fussgänger und ganz besonders auf Kinder als Verkehrsteilnehmer gebührend Rücksicht zu nehmen.

### Jährlichen Förderbeitrag für Blinde und Sehbehinderte

In Bichelsee-Balterswil leben 5 blinde und 31 sehbehinderte Einwohner, welche auf die Schweizerische Bibliothek für Blinde und Sehbehinderte angewiesen sind. Der ungehinderte Zugang zu Informationen hat auch für ihr Leben grosse Bedeutung. Gemäss Richtlinie der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der allgemeinen öffentlichen Bibliotheken soll jede Gemeinde pro Einwohner und Jahr einen gesetzten Betrag für Bibliothek aufwenden. Den Blinden und Sehbehinderten von Bichelsee-Balterswil bleiben aber aufgrund ihrer Behinderung die lokalen und regionalen Bibliotheken „verschlossen“. Es soll in Zukunft ein jährlicher Beitrag geleistet werden.

### Liegenschaftsunterhalt

Feuchteschäden im Kindergarten Bichelsee Die Kosten werden im Budget 2008 aufge-

listet. Die Volksschulgemeinde wie die Politische Gemeinde müssen sich laut Grundbucheintragung (Stockwerkeigentum) gemeinsam an den Kosten beteiligen.

### Feuerbrand auch bei uns

Auch in unserer Gemeinde werden immer noch befallen Bodenbedecker, Büsche und Bäume festgestellt. Die beiden Kontrolleurrinnen für die Privatgärten, Vreni Karle und Irene Brinkmann werden bei ihrer Arbeit nicht immer gerade freundlich empfangen, mussten sie doch bisher die Räumung von rund 200 m2 Cotoneaster, Weissdorn-, Vogelbeer- und anderen Wirtsbüschen, sowie von Dutzenden befallener Quittenbäume anordnen. Noch bis Ende August werden sie Gärten in der Gemeinde nach befallenen Pflanzen absuchen.

Im Landwirtschaftsgebiet mussten Dutzende von Obstbäumen gerodet werden, um eine Weiterverbreitung der Bakterienkrankheit möglichst eindämmen zu können. Eine Übersicht über die getroffenen Massnahmen innerhalb der Gemeinde Bichelsee-Balterswil erfolgt in einer den nächsten NBB.

### Steuereinnahmen

#### Berechnung per 30. Juni 2007

	Budget 07	Stand 30.06.07	Differenz
<b>Natürliche Personen</b>	1'370'000	1'440'000	<b>+70'000</b>
<b>Juristische Personen</b>	150'000	205'000	<b>+55'000</b>
<b>Steuern früherer Jahre</b>	80'000	85'000	<b>+ 5'000</b>
<b>Ouellensteuern</b>	10'000	8'000	<b>+ -0</b>
<b>Total per 30. Juni 2007</b>			<b>+130'000</b>

### Spezialabfuhr

#### Separate Sammlung von Sonderabfällen

Der Vorstand des Kehrrichtabfuhrverbandes Hinterthurgau KVH hat beschlossen, den Gemeinden wiederum das Angebot zu machen, eine Sammlung von Sonderabfällen durchzuführen.

Die Organisation erfolgt wie beim letzten Mal durch den KVH. Die Kosten der ganzen Aktion gehen zu Lasten der Gemeinden. (2006 3'013 Franken für unsere Gemeinde) und sollen sich im gleichen Rahmen wie bei der letzten Sammlung bewegen. Bichelsee-Balterswil hält am zweijährigen Turnus fest, was heisst, dass auf die Sammlung von Sonderabfällen im 2007 verzichtet wird und die **nächste Sammlung im 2008** stattfinden wird.

### Neuzuzügerapéro

#### am Freitag, 28.09.2007 im Landhaus

Die Politische Gemeinde Bichelsee-Balterswil organisiert dieses Jahr wiederum einen Neuzuzüger-Apéro. Alle, die seit dem 01. Juli 2006 neu in unserer Gemeinde wohnen, sind herzlich dazu eingeladen. Der Apéro findet wie folgt statt:

Datum: Freitag, 28. September 2007, 19.00 Uhr

Ort: Restaurant Landhaus, Bichelsee  
Alle Neuzuzüger erhalten eine persönliche Einladung.

### Wahlen 07/08

#### Genehmigung Erneuerungswahlen der Politischen Gemeinden Amtsdauer 07-11

Nach § 25 des Gesetzes über das Stimm- und Wahlrecht bedürfen Wahlen in die Gemeindebehörde der Genehmigung des zuständigen kantonalen Departements des Inneren. In der Zeit vom 26. November 2006 bis zum 31. Mai 2007 hatten die Stimmberechtigten der Politischen Gemeinden ihre Behörde für die Amtsdauer 2007 bis 2011 zu wählen. In der Politischen Gemeinde Bichelsee-Balterswil sind die rechtlichen Voraussetzungen erfüllt, weshalb die Wahl des Gemeindeammannes sowie der Mitglieder des Gemeinderates für die Amtsdauer 2007 bis 2011 genehmigt wurden.

### Übersicht Wahltermine 2007 / 2008

21.10. 2007

National- und Ständeratswahlen

11.11. 2007

Allfälliger zweiter Wahlgang Ständeratswahlen

24.02.2008

Gesamterneuerungswahlen für den Regierungsrat sowie für die Bezirks- und Kreisbehörden.

06.04. 2008

Allfällige zweite Wahlgänge Gesamterneuerungswahlen für den Regierungsrat sowie für die Bezirks- und Kreisbehörden

06.04. 2008

Gesamterneuerungswahlen Grosser Rat

### Polizeiposten Dussnang

Nach genau 10 Jahren hatte am Freitag 29. Juni 07, Manfred Leiprecht seinen letzten Arbeitstag auf dem Polizeiposten Dussnang. Manfred Leiprecht ist als Chef auf den Po-

*Das Ende eines stolzen Hochstammobstbaumes aufgrund von Feuerbrandbefall*



lizeiposten Aadorf gewählt worden. Der Gemeinderat dankt Manfred Leiprecht für die gute Zusammenarbeit sowie für seinen grossen Einsatz im Zusammenhang mit den Aufgaben der Polizei für unsere Gemeinde. Wir wünschen ihm auf seinem weiteren Berufsweg weiterhin viel Erfolg und Freude an den nicht leichten Aufgaben.

### **Regionalzentrum PZB AG**

#### **Generalversammlung vom 28. Juni 2007**

Die Gemeinde Bichelsee-Balterswil besitzt 5 Namenaktien mit einem Nominalwert von je 1'000 Franken.

Die Aktivitäten des Verwaltungsrates im vergangenen Jahr konzentrierten sich auf die Erhöhung des Aktienkapitals im Hinblick auf die Übernahme in Saland. Es erfolgten überraschende Zusagen von der Schweizer Berghilfe (350'000 Franken) und der W. Leuthold-Stiftung (50'000 Franken). Eine Teilzahlung der Berghilfe und Darlehen Dritter ermöglichten, den Ausbau der Käsekeller weiterzuführen.

Ende August 2006 wurde zusammen mit den Medien der Prospekt für die Zusicherung von Aktienzeichnungen, Gewährung von Darlehen von Spenden verbreitet. Zusätzlich wurden umfangreiche Informationen über das Regionalmarketingprojekt auf der Homepage der PZB aufgeschaltet. Über 1200 Personen wurde der Zeichnungsprospekt direkt zugestellt. Auch einige Milchproduzenten und Käser haben Zeichnungsprospekte an

Interessierte verteilt und der Vermarkter hat Detaillisten und Lieferanten damit bedient. Mit Genugtuung konnte man feststellen, dass das Projekt auf viel Sympathie bei Käseliebhabern gestossen ist. Besonders erfreulich war, dass viele Detaillisten und Käser ausserhalb unserer Region Aktien gezeichnet haben.

Die Liberierung der Aktien ergab eine Kapitalerhöhung um 1'921'000 Franken auf ein neues Aktienkapital von 2'021'000 Franken. Der Grosse Erfolg der „natürli“-Produzenten und einiger Zulieferanten an den «Swiss Cheese Awards» in Huttwil war sicher ein Höhepunkt im vergangenen Jahr.

### **Beratungs-Fachstelle «Perspektive» Jahresbericht 2006**

Der dritte Geschäftsbericht der «Perspektive Fachstellen Westthurgau» liegt vor. Im Bereich Suchtberatung und Prävention ist die Perspektive in der Region seit 60 Jahren kontinuierlich wirksam.

Die entstandene Synergie durch die Integration der Ehe-, Familien- und Erziehungsberatung ist erfreulich. Mit dem Ausbau in der Jugend- und Elternberatung und dem Fokus auf Vorschulkinder mittels Frühberatung, kann ein wesentlicher Beitrag zugunsten der psychosozialen Grundversorgung beigesteuert werden. Die niederschwellige Präsenz an den Standorten in Münchwilen, Frauenfeld und Diessenhofen hat sich bewährt und wird geschätzt.

## **Baugesuche**

Buttliger Erna + Sacha, Sonnmattstrasse 23, Balterswil  
Winkler Hanna, Brenngrüttstrasse 16, Bichelsee  
Christen Irene + Harry, Rebenacker 7, Ifwil, Balterswil  
Mattmann Maria, Feldstrasse 13, Bichelsee  
Dörig Leo, Sonnhaldenstrasse 10, Balterswil

Sitzplatzüberdachung/Gartenhaus/Parkplatz/Spielgerät  
Gartenhaus/Spielturm, Treibhaus  
Terrassenvergrösserung  
Abbruch und Neubau  
Wohnraumerweiterung 1.OG bei Terrasse

## ESRA Sirnach, Arbeitsintegration Jahresbericht 2006

Seit über zehn Jahren ist die ESRA eine verlässliche Partnerin in der Integration von Erwerbslosen in den ersten Arbeitsmarkt. Die Chancen für beruflich schwach qualifizierte Personen, eine Stelle zu finden, verschlechterten sich im letzten Jahr markant. Dank grossem Einsatz der Mitarbeitenden der ESRA konnten Teilnehmerzahl und Vermittlungsquote in den ESRA Programmbereichen trotzdem hoch gehalten werden, was die ESRA mit Stolz mitteilt.

Dies war ein Grund, dass zum 10-jährigen Bestehen der ESRA, am 1. Dezember 2006 der «DING Shop» seine Türen für Langzeitarbeitslose und Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen eröffnete. Nach einem halben Jahr kann eine positive Bilanz gezogen werden.

## ARA Lützelmutal Delegiertenversammlung vom 19. Juni 07 Jahresrechnung

Die Bestandesrechnung 2006 weist einen Aktivenüberschuss von knapp 70'000 Franken auf, der entsprechend auf das Konto der Spezialfinanzierung übertragen wird.

### Finanzplan

Die Betriebskommission erwartet für die kommenden Jahre eine sinkende Schuldentwicklung, sofern keine unvorhergesehene Projekte erstellt werden müssen. Dabei sind jährliche Investitionen von rund Fr. 250'000.00 bis Fr. 280'000.00 als Werterhaltung berücksichtigt.

### Voranschlag 2008

Der Voranschlag 2008 sieht keine Investitionen für die Kläranlage vor. Investitionen sind lediglich bei den Aussenanlagen gemäss dem Massnahmenplan des GEP geplant. Die

Hauptkosten im kommenden Jahr fallen auf die Schlammbehandlung.

### Schlamm, Gasverwertung

Das Projekt ist weitgehend abgeschlossen. Die erforderliche Bewilligung liegt vor. Das Projekt wird voraussichtlich um 250'000 Franken besser abschliessen als der Kostenvorschlag war.

### Gesamterneuerungswahlen

Die bisherigen Mitglieder stellten sich alle nochmals zur Wahl und wurden ohne Diskussion gewählt.

Es sind dies:

Bruno Lüscher, Präsident,	Aadorf
Richard Peter, Vize-Präsident,	Bichelsee-Balterswil
Roland Hollenstein, Aktuar,	Aadorf
Hans Peter Meier	Aadorf
Heinz Müller	Bichelsee-Balterswil
Robert Meyer	Eschlikon
Werner Ziegler	Eschlikon
Bernhard Peter	Hagenbuch ZH

Ebenfalls wurden die Mitglieder der RPK gewählt. Von unserer Gemeinde ist Susanne Steinemann gewählt worden.

### «Flaschenpost Thurgau 2007»

Das Staatsarchiv lädt die Bevölkerung des Kantons Thurgau ein, einen aktiven Beitrag für das Gedächtnis des Thurgaus zu leisten. Bis zum 14. September 2007 können Text-, Bild- oder Tonbotschaften für die Nachwelt eingereicht werden.

Das Staatsarchiv ist das Gedächtnis des Thurgaus und seiner Bevölkerung und eine Schatztruhe ersten Ranges. Seit Jahrhunderten werden dort die wichtigsten staatlichen Unterlagen dauerhaft aufbewahrt. Tausende von besiegelten Pergamenturkunden, schön gebundenen Lederbänden und sauber eingeschachtelten Aktenbündeln, aber auch Karten und Pläne, Fotografien und neuer-

dings Filme zeugen von der spannenden, teilweise großen Geschichte des Thurgaus. Wer immer sich mit dem Thurgau, seiner Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft befasst, kommt um das Staatsarchiv nicht herum.

Nun haben die Thurgauerinnen und Thurgauer die einmalige Möglichkeit, einen aktiven Beitrag an unser Kantonsgedächtnis zu leisten. Sie dürfen aufschreiben oder zeichnen, malen, fotografieren oder komponieren, was ihrer Meinung nach in 1000 Jahren die Nachfahren von uns wissen sollten. Vom Internet können entsprechende Formulare heruntergeladen und ausgefüllt werden. Bis zum 14. September 2007 dürfen die Botschaften an die Nachwelt eingesandt werden. Dann werden sie zu einem kostbaren Buch gebunden und im Staatsarchiv dauerhaft aufbewahrt. So dass man in tausend Jahren diesen Schatz an Äusserungen entdecken und herumrätseln kann, was die Thurgauerinnen und Thurgau im Jahr 2007 wohl gemeint haben könnten. Wer keinen Zugriff auf das Internet hat, kann die entsprechenden Formulare auch beim Staatsarchiv direkt beziehen. Adresse:

**Staatsarchiv des Kantons Thurgau,  
Regierungsgebäude, 8510 Frauenfeld  
www.staatsarchiv.tg.ch**

### 7,6 Millionen Franken für Stärkung der Regionen

Dank der neuen Regionalpolitik (NRP) des Bundes sollen die Regionen im Kanton Thurgau für Entwicklungsprojekte Beiträge von insgesamt 7,6 Millionen Franken bekommen. Der Regierungsrat des Kantons Thurgau hat das Umsetzungsprogramm der NRP für die Jahre 2008 bis 2011 genehmigt. Insgesamt sind im Thurgau bereits 15 Projekte im Rahmen der NRP aufgelegt.

Die neue Regionalpolitik des Bundes zielt darauf ab, die Wettbewerbsfähigkeit einzel-

ner Regionen zu stärken und deren Wertschöpfung zu erhöhen. Die Kantone, welche die NRP mit finanzieller Unterstützung des Bundes umsetzen, müssen eigene Umsetzungsprogramme erarbeiten. Zur Realisierung der Programme schliessen Bund und Kantone mehrjährige Vereinbarungen ab. Das vom Regierungsrat verabschiedete NRP-Umsetzungsprogramm 2008 bis 2011 bildet die Grundlage für die Vereinbarung mit dem Bund.

Der Kanton Thurgau will mit den Möglichkeiten der NRP verschiedene strategische Ziele unterstützen. So soll sich der Thurgau zu einem der wirtschaftlich führenden Kantone der Schweiz mit einem überdurchschnittlichen volkswirtschaftlichen Wachstum entwickeln. Die Stärken als attraktiver und gut erschlossener Arbeits-, Wohn-, Bildungs- und Freizeitkanton mit starken regionalen Zentren sollen weiter ausgebaut werden, und schliesslich soll der Thurgau weiterhin mit den angrenzenden wirtschaftlichen Zentren im In- und Ausland zusammenarbeiten.

Das Programm des Kantons Thurgau teilt sich in kantonale, interkantonale und grenzüberschreitende Projekte, die aus den Bereichen Wirtschaft, Land- und Ernährungswirtschaft, Tourismus, Verkehr, Leben und Wohnen, Energie, Technologie und Bildung sowie Interreg IV stammen. Insgesamt sind vorläufig 15 Projekte bezeichnet, darunter sind Entwicklungsprojekte für sieben Regionen des Thurgaus, ein Projekt «Kompetenz-Netzwerk-Ernährungswirtschaft Thurgau», touristische Projekte zur «Entwicklung des Schweizer Bodeseufers» oder eine Studie «Tourismus Thurgau».

Im Bereich Wirtschaft soll die Innovationskraft und die Exportfähigkeit der bestehenden Unternehmen zusammen mit Gemeinden und Organisationen gestärkt werden. Die

## Wasser ist zum Waschen da...

### Wasserspartipps von «novaenergie»



*Durchflussmengen-Konstant-Halter reduzieren den Wasserverbrauch um bis zu 50 Prozent.*

Sie wollen im Haushalt Wasser und damit Kosten sparen, ohne den Komfort zu verringern? Kein Problem: Die grösste Wasserverbraucherin ist die Toilettenspülung. Rund 30 Prozent (54 Liter) des täglichen Wasserbedarfs von 170 Litern pro Person fliessen die Toilette hinunter. Mit der konsequenten Unterbrechung des Spülorgans schränken Sie diese Wassermenge fast um die Hälfte ein.

Wer den Handgriff bei älteren Spülkästen automatisieren will, versieht den Griff des Spülkastens mit einem Gewicht, so dass er schneller nach unten fällt, oder „füllt“ einen Teil des Spülkastens mit einem Backstein, damit sich das Wasservolumen verringert.

Weitere rund 30 Prozent des Wasserbedarfs verbrauchen wir beim Baden und Duschen. Wenn Sie duschen anstatt baden sparen Sie gratis 80 Liter Wasser.

Mit einer Sparbrause (für ca. Fr. 20.–) sinkt der Wasser- und damit der Energieverbrauch nochmals um die Hälfte.

Einfach und kostengünstig sind auch sogenannte Durchflussmengen-Konstant-Halter (für ca. Fr. 15.–). Für jeden Wasserhahn gibt es den passenden Konstant-Halter. Dieser reduziert den Wasserverbrauch um bis zu 50 %.

**Haben Sie Fragen zum Wassersparen? Wenden Sie sich an die Energieberatungsstelle, sie gibt Ihnen gerne Auskunft.**

**Regionale Energieberatungsstelle, c/o Nova Energie GmbH, Ruedimoosstrasse 4, 8356 Ettenhausen  
Tel. 052 368 08 08, Fax 052 368 08 18,  
Mail: [info.ettenhausen@novaenergie.ch](mailto:info.ettenhausen@novaenergie.ch)  
Website: [www.energie.tg.ch](http://www.energie.tg.ch) [www.energieetikette.ch](http://www.energieetikette.ch) [www.topten.ch](http://www.topten.ch)**

Land- und Ernährungswirtschaft wird auf die Herstellung hochwertiger Produkte mit einer aktiven Vermarktung ausgerichtet. Gemäss der neuen Regionalpolitik sind die ländlichen Regionen und insbesondere die seezugewandten Gebiete stärker als bisher touristisch und landschaftsschonend zu entwickeln und zu vermarkten. Im Weiteren sind die wirtschaftlichen Regionen im Kanton untereinander und mit den ausserkantonalen Regionen für den Personen- und Güterverkehr gut zu erschliessen und auszubauen. Die Regionen sollen nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ entwickelt werden und der Kanton soll sich für eine wirtschaftliche, nachhaltige und sichere Energieversorgung einsetzen. Schliesslich ist anzustreben, dass sich die Bodenseeregion in der angewandten Forschung in Zusammenarbeit mit den Hochschulen und im Technologietransfer engagiert.

Aufgrund der geplanten Projekte in den Regionen während der ersten Programmperiode wird für den Kanton Thurgau mit Kosten von 3,8 Millionen Franken gerechnet. Der Bund wird sich mit höchstens demselben Betrag beteiligen, so dass von 2008 bis 2011 im Thurgau für NRP-Projekte voraussichtlich 7,6 Millionen Franken zur Verfügung stehen werden. Die Projekte werden im Amt für Wirtschaft und Arbeit unter Beizug weiterer kantonalen Amts- und Fachstellen geprüft und koordiniert. Definitiv entscheiden wird jeweils der Regierungsrat.

### Unabhängige Beschwerdestelle Ostschweiz (UBA)

Fünf bis zehn Prozent aller Betagten machen Erfahrungen mit offener oder versteckter Gewalt – vor allem dann, wenn sie pflegebedürftig sind. Die Unabhängige Beschwerdestelle für das Alter UBA Ostschweiz setzt sich für Gewaltprävention ein. Betagte Menschen

wehren sich kaum, wenn sie körperlich oder seelisch misshandelt werden. Ihre Kräfte reichen dazu oft nicht aus. Die Fachleute der Ombudsstelle für das Alter verschaffen alten Menschen Gehör. Sie arbeiten diskret und unabhängig von Behörden und Institutionen. Die meisten Probleme schlichten sie im Gespräch mit den Betroffenen, den Angehörigen und den Heimleitungen. Oft reicht auch die Information, welche Fachstelle weiterhilft.

Neben ihrer Schlichtungsarbeit ist die UBA Ostschweiz präventiv tätig. Mit öffentlichen Vorträgen und Weiterbildungsangeboten in Institutionen. Hier setzt die UBA einen neuen Schwerpunkt.

**UBA Ostschweiz, 058 450 61 61,  
[ostschweiz@uba.ch](mailto:ostschweiz@uba.ch), [www.uba.ch](http://www.uba.ch)**



### Neuer Werbedatumsstempel

Bichelsee-Balterswil hat seit dem 1. Juli einen eigenen Werbedatumsstempel für die gemeinsame Poststelle mit dem Emblem der politischen Gemeinde.

Auch wenn damit 8362 Bichelsee-Balterswil als Absenderpoststelle aufgeführt ist, können weiterhin 8362 Balterswil und 8363 Bichelsee als Empfängeradressen benutzt werden.

## Zurückschneiden von Hecken und Sträuchern im Strassenbereich

Unsere Kontrolle im ganzen Gemeindegebiet hat ergeben, dass viele Sträucher und Pflanzungen entlang von Strassen nicht dem Gesetz über Strassen und Wege entsprechen.

§ 42 Abs. 2 ff Strassengesetz vom 14. September 1992 lautet wie folgt:



- Überragende Äste sind im Fahrbahnbereich bis an die Grenze auf 4.50 m lichte Höhe, bei Wegen und Trottoirs auf 2.50 m lichte Höhe zu stutzen.
- Lebhecken, Sträucher und ähnliche Pflanzen müssen unter Vorbehalt von § 41 Abs. 1 und § 47 Abs. 2 einen Stockabstand von 60 cm zur Strassen- oder Weggrenze einhalten. Sie sind so unter Schnitt zu halten, dass sie nicht in den Strassen- oder Wegraum hineinragen.
- Bei Einlenkern sind die Sträucher auf 80 cm unter Schnitt zu halten, sodass die Sicht innerorts 50 m und ausserorts 140 m gewährleistet ist.



- Landwirtschaftliche Kulturen von über 60 cm Höhe haben zur Strassengrenze als Abstand die halbe Endhöhe, mindestens jedoch 90 cm einzuhalten. Bei der Bewirtschaftung darf der Verkehr nicht beeinträchtigt werden.

Wir bitten alle Liegenschaftsbesitzer höflich, bis spätestens 17. August 2007 für die Einhaltung des gesetzlichen Zustandes zu sorgen.

Ab genanntem Termin erfolgt eine Nachkontrolle. Sollten die gesetzlichen Bestimmungen bis zum erwähnten Termin nicht eingehalten werden, behält sich die Gemeinde das Recht vor, die Ersatzvornahme vorzunehmen. Die Aufwände des Gemeindepersonals werden vollumfänglich in Rechnung gestellt

Bei Fragen oder Unklarheiten steht Ihnen das Bauamt Tel 071 973 9975 sehr gerne zur Verfügung. Im Sinne der Verkehrssicherheit hoffen wir auf Ihr Verständnis.

BAUAMT BICHELSEE-BALTERSWIL

## Amtsblatt

### Handelsregister

20. 6. 2007. **A. Schwager GmbH**, in Bichelsee-Balterswil, CH-440.4.020.213-8, Lindenweg 1, Ifwil, 8362 Balterswil, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Neueintragung). Statutendatum: 14. 6. 2007. Zweck: Erbringung von Dienstleistungen im Bereich Schreinerarbeiten und Innenausbau. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften im In- und Ausland errichten, sich an anderen Unternehmen im In- und Ausland beteiligen, im In- und Ausland Grundeigentum erwerben, belasten, veräussern und verwalten sowie Finanzierungen für eigene oder fremde Rechnung vornehmen und Garantien und Bürgschaften für Tochtergesellschaften und Dritte eingehen. Stammkapital: CHF 25000.–. Qualifizierte Tatbestände: Sacheinlage: Die Gesellschaft übernimmt bei der Gründung von Andreas Schwager und Eliane Schwager-Leuthold, beide in Balterswil, diverse Werkzeuge und Maschinen, EDV- und Telefongeräte und 1 PW Ford Transit gemäss Sacheinlagevertrag und Inventarliste vom 14. 6. 2007 zum Gesamtpreis von CHF 25000.–, welcher auf das Stammkapital angerechnet wird. Publikationsorgan: SHAB. Eingetragene Personen: Schwager, Andreas, von Bichelsee- Balterswil und Aadorf, in Balterswil, Gesellschafter und Geschäftsführer, mit Einzelunterschrift, mit einer Stammeinlage von CHF 23000.–; Schwager-Leuthold, Eliane, von Horgen, Bichelsee- Balterswil und Aadorf, in Balterswil, Gesellschafterin, mit Einzelunterschrift, mit einer Stammeinlage von CHF 2000.–.

27. 6. 2007. **Altefco AG**, in Bichelsee- Balterswil, CH-440.3.006.756-7, Herstellung und Vertrieb von Oberflächenveredelung an Metallen. Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 184 vom 22. 9. 2006, S. 11, Publ. 3560220). Eingetragene Personen neu oder mutierend: Walter, Jann, von Winterthur, in Tuttwil (Wängi), Vizepräsident, mit Kollektivunterschrift zu zweien (bisher: Mitglied).

3. 7. 2007. **ZR Kaminfeiger GmbH**, in Bichelsee-Balterswil, CH-440.4.007.477-5, Kaminfeigerei, Durchführung von Feuerungskontrollen, Feuerschau und Erstellen von Feuerungsaggregaten sowie Handel mit Gütern aller Art, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (SHAB Nr. 86 vom 6. 5. 1998, S. 3070). Die Gesellschaft wird infolge Verlegung des Sitzes nach Dürnten (SHAB Nr.125 vom 2.7. 2007, S. 34) im Handelsregister des Kantons Thurgau von Amtes wegen gelöscht.

11. 7. 2007. **NORGREN AG**, in Bichelsee- Balterswil, CH-440.3.004.921- 3, Fabrikation von und Handel mit pneumatischen und hydraulischen Geräten und Vorrichtungen, Kompressoren sowie sonstigen Betriebseinrichtungen usw. Aktiengesellschaft (SHAB Nr.39 vom 26.2. 2007, S. 17, Publ. 3796330). Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Meister, Bernhard, von Münchwilen TG, in Bichelsee, mit Kollektivprokura zu zweien. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Fini, Francesco, von Wil SG, in Wil SG, mit Kollektivprokura zu zweien (bisher: in Wilen bei Wil).

## Termine aus der Volksschule Bichelsee-Balterswil

### Die Schulanlässe und -Termine bis Mitte Sept.

- MO 13.08. Schuljahresbeginn
- MI 29.08. Mittelstufenkonferenz (schulfrei für SchülerInnen Mittelstufe)
- DI 04.09. Sporttag ganze Volksschule (Verschiebedatum 06.09.)
- MI 05.09. Schulinterne Weiterbildung (schulfrei für alle SchülerInnen)
- ab 10.09. Besondere Unterrichtswoche (BUWO) Sekundarschule

Angaben zu den **offene Elternbildungs-Anlässen** im Kanton Thurgau organisiert durch die Arbeitsgemeinschaft für Elternorganisationen, TAGEO finden Sie unter [www.tageo.ch](http://www.tageo.ch)

## Tiefbau

### Übersicht über die aktuelle Tiefbautätigkeiten in der Gemeinde

#### Erschliessung Wiedenacker Ost

Mit den Erschliessungsarbeiten Wiedenacker Ost wurde im vergangenen April 2007 begonnen. Die beauftragten Bauunternehmungen (Arbeitsgemeinschaft Bruggmann AG Münchwilen/Hastag Wil) haben einen grossen Teil der neuen Werkleitungen bereits verlegt.

#### Stand der Bauarbeiten

- Wiedenstrasse Ost  
Die Strasse und Werkleitungen sind mit Ausnahme des Einlenkers in die Zielwiesstrasse fertig erstellt.
- Stockenstrasse  
Die neue Kanalisation im Trennsystem ist fertiggestellt und nach den Sommerferien werden die restlichen Bauarbeiten wie Werkleitungsererschliessung, Randabschlüsse und Belag in Angriff genommen. Gemäss Bauprogramm soll die Fertigstellung der Stockenstrasse ca. mitte September 2007 erfolgen.  
Der Ausbau der Flurstrasse im Industriegebiet (Ribistrasse) erfolgt anschliessend.
- Zielwiesstrasse  
Zur Zeit wird die Kanalisationsumlegung (bestehende Abwasserleitung aus dem Gebiet Wiedenacker) entlang der Zielwiesstrasse ausgeführt.  
Um den Zugang zu den bestehenden Wohnbauten und Gewerbe- und Industriegebieten zu gewährleisten, wird mit der Sanierung der Zielwiesstrasse erst dann begonnen, wenn die Bauarbeiten an der Stockenstrasse abgeschlossen sind (Mitte September 2007).
- Regenwasserkanalisation Sägereiareal – Soorbach  
Trotz des zum Teil stark wassergesättigten Boden sowie der vorgefundenen Torfschichten, konnten die Kanalbauarbeiten zügig vorangetrieben werden und gegenüber dem

Bauprogramm einen zeitlichen Vorsprung von ca. 2 Wochen erarbeiten.

Die neue Regenwasserkanalisation ist im Erschliessungsgebiet sowie auf dem Sägereiareal fertig erstellt. Die Belagsinstandstellung der Zufahrt zur Sägerei/Holzlager August Brühwiler AG erfolgt während den Betriebsferien.

#### Erschliessung Kreuzberg

Damit im Gebiet Kreuzberg die 5 geplanten Wohnbauten realisiert werden können, hat die ausführende Baufirma (Urs Schatt GmbH) im vergangenen Mai 2007 mit den Erschliessungsarbeiten begonnen. Die bei den Grabarbeiten für die Kanalisation vorgefundenen, zum Teil harten Nagelfluh- und Mergelschichten konnten dank dem Einsatz geeigneter Abbaugeräte problemlos abgetragen werden. In der Zwischenzeit sind mit Ausnahme der Instandstellungsarbeiten (Belagseinbau, Anlegen Kulturerde, Ansaat etc.) die Bauarbeiten abgeschlossen. Der noch fehlende Deckbelag wird erst nach Fertigstellung der neuen Wohnhäuser eingebaut.

#### Erschliessung Parz. 691, Ifwilerstr.

Aufgrund eines Bauvorhabens auf dem Grundstück Nr. 691 an der Ifwilerstrasse wurde die Strassen und Tiefbaufirma Toldo AG Rickenbach beauftragt, die dazu nötigen Erschliessungsarbeiten (Strasse, Kanalisation im Trennsystem, Werke etc.) auszuführen. Diese Arbeiten sind bereits abgeschlossen. Die Installation der vorgesehenen Abwasserpumpe (Einbau in die neu erstellte Pumpstation) erfolgt in Koordination mit den Sanitär-/Elektroarbeiten des geplanten Wohnhauses. Der Deckbelag wird erst nach Fertigstellung des Wohnhauses eingebaut.

GREGOR KRETZ, BAUAMT



## Neue Lehrkräfte an Primar- und Sekundarschule Nicht nur Schüler beginnen nach den Ferien neu



**Auf Ende Schuljahr verliessen unsere Schulgemeinde drei Lehrpersonen. Während die Auswahl bei den Primarschullehrkräften ob den vielen Bewerbungen nicht einfach war, gestaltetet sich die Suche nach geeigneten Lehrkräften an die Sekundarschule und in die Heilpädagogik schwieriger. Die Verantwortlichen schätzen sich deshalb glücklich, in allen Bereichen vollwertigen Ersatz der SchulmeisterInnen vorstellen zu können.**

- Simone Schweizer verliess die Primaschule Rietwies nach zwei Jahren in Richtung Winterthur. Bereits zuvor hatte sie in Bichelsee zwei halbjährige Vikariate inne.
- Für sie folgt **Bettina Ruckstuhl** aus Flawil. Die 24-Jährige schloss in diesem Sommer die Pädagogische Hochschule (PH) Rorschach ab. Sie wird im neuen Schuljahr die Erstklässler übernehmen und dafür in einem 70%-Pensum angestellt.
- Auch Margit Gallmann verlässt unsere Schule nach zwei Jahren. Sie unterrichtete in dieser Zeit an der Oberstufe Deutsch und Französisch.

- Einen weiteren Abgang an der Sekundarschule haben wir zu verkraften. Christian Kohler zieht es in eine grössere Schulgemeinde, nämlich nach Frauenfeld. Er unterrichtete als Sekundarlehrer mit mathematisch-naturwissenschaftlicher Ausrichtung als Klassenlehrer seit April 2001 und war danebst für den Support der neuen EDV-Anlage zuständig.
- Seine Nachfolge tritt der 50-Jährige **Marius Sax** aus Frauenfeld an. Nebst seiner Ausbildung in Anglistik und Germanistik, in welchen er auch das Lizentiat erworben hat, kann er auf viel Lebenserfahrung zurückgreifen, welche er sicher zum wohle unserer Schule einbringen wird.
- Und zuguterletzt baut unsere Schulgemeinde das Pensum der Schulischen Heilpädagogik weiter aus. Dazu konnte **Claudia Birrer** aus Wil verpflichtet werden. Die ausgebildete Kindergärtnerin schloss, wie die seit einem Jahr bei uns wirkende Claudia Schlegel, in diesem Sommer ihr Studium an der HfH in Zürich ab und wird das SHP-Team, dem auch noch Bea Koch angehört, ergänzen.

*Die neuen Lehrpersonen für Bichelsee-Balterswil:  
Claudia Birrer,  
Bettina Ruckstuhl,  
Marius Sax  
(von links)*

Wir heissen die neuen Lehrpersonen an unseren Schulen herzlich willkommen und wünschen ihnen viel Erfolg und Befriedigung.

BEAT IMHOF

## Indianerleben zum Abschluss der dritten Klasse

### Eine Nacht im Tipi



Kurz vor Ende des Schuljahres verabschiedete sich Simone Schweizer mit einem speziellen Event von ihrer Klasse im Schulhaus Rietwies.

Mit Sack und Pack beladen, machen sich 23 kleine Indianer am Freitagmorgen auf den Weg auf den Riesenberg. Oben in der Waldlichtung angekommen, geht es gleich weiter.

Die Tipi-Stangen sind aufgestellt, die Pflöcke gesetzt und bereits setzt der erwartete grosse Regenschauer ein. Ungestört kriechen die Indianer ins Zelt und warten im Trocknen den Regen ab.



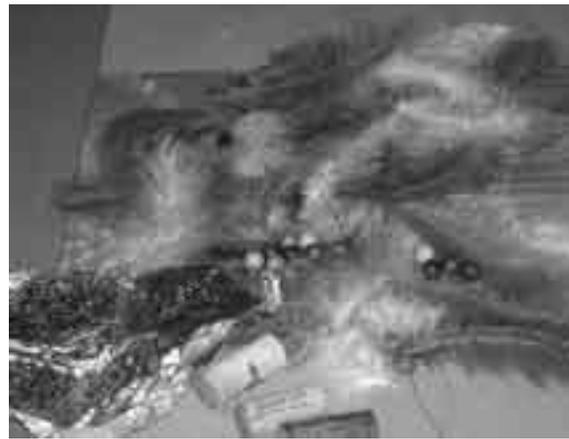
Ein richtiger Kopfschmuck, Indianerbemalung sowie Pfeil und Bogen dürfen natürlich nicht fehlen. So geht es zurück ins Schulzimmer, wo fleissig gebastelt, gewerkelt und geschminkt wird bis in den späten Nachmittag hinein. Nun geht es zurück ins Riesenberg-Indianerreservat. Hier werden nun Pfeil und Bogen ausprobiert.

Während einige Indianer am Perlenarmbänder herstellen sind, machen sich andere daran, ein richtiges Lagerfeuer zu entfachen. Ein solcher Tag gibt Hunger und so freuen sich alle auf den bevorstehenden Indianer-Znacht. Man sitzt um das Feuer herum, lacht, schwatzt und isst.

Nach einer abendlichen Jagd, die Sterne leuchten bereits am Himmel, setzen sich alle nochmals ums Feuer herum und lauschen einer Indianergeschichte.

Ein langer Tag geht zu Ende und die Indianer kriechen gerne ins Tipi, um sich schlafen zu legen und auszuruhen für neue Indianer-Abenteuer. Gute Nacht!

SIMONE SCHWEIZER





## Abschlussfeier im Traberschulhaus Erstklassiges Musical: Wär?

Wir standen und sangen «Ferie, mir händ Ferie! Kei Stress, kei Uhr – fun und action pur!!». Alle wünschten sich, es wäre schon so weit. Als das Lied fertig war, begann die erste Szene. Darauf folgte das zweite Lied «Hunger». Hinter der Bühne war es heiss wie in der Wüste, aber wir hörten die Leute lachen, das freute uns. Der Rap hatte begonnen. Kurz danach sangen die Unterstüfler ihr Lied «De Kick». Nach dem Unterstufen-Lied musste ich nach unten zu Herr Baumann, da ich bei den nächsten drei Liedern Saxophon spielen durfte. Nachdem das letzte Lied ausgeklungen war und die Zuschauer applaudiert hatten, setzten wir uns auf der Bühne auf den Boden. Es wurden verschiedene Lehrer verdankt für ihren mehrjährigen Dienst. Eine davon war unsere Lehrerin, Frau Waldispühl, da klatschten wir natürlich am kräftigsten mit. Nachher gingen alle hinaus und nahmen am Apéro teil. Für mich ging mit diesem lässigen Theater auch die Zeit an der Primarschule zu Ende. Ich schaue gerne auf diese schöne Zeit zurück.

ANGELIKA KÜNDIG



## Spezielle Schulschlussfeier im Rietwiesschulhaus

### Motto Spiel und Spass



**Am Donnerstag, den 5. Juli 2007 fand die Schulschlussfeier der Primarschule Balterswil statt. Leider hatte Petrus kein Einsehen, darum wurden anstelle des Schulareals alle Räumlichkeiten des Schulhauses genutzt, was die Stimmung in keiner Weise trübte.**

Unter dem Motto Spiel und Spass vergnügten sich Schüler, Verwandte und Bekannte während zwei Stunden mit diversen Spielen.

Verschiedene Helfer sorgten für einen reibungslosen und spannenden Ablauf des Anlasses. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön dafür. Von den Besuchern wurde Teamgeist, Geschicklichkeit, Ausdauer und Geduld gefordert.

Mit 21 Posten war das Angebot sehr umfangreich. Das Vergnügen war überall ersichtlich, wie etwa beim „tschüttele“, Kappla Turm bauen, Zeitungsschlangen reissen, Jassen, Flaschenfischen, Büchschenschiessen usw. Der Spass stand immer an erster Stelle.

Die absolvierten Spiele wurden auf einen Spielpass übertragen. Um in die Endverlosung zu gelangen, musste man nämlich mindestens acht Spiele absolviert haben.

Die ausgelosten Gewinner, Familie Hauser und David Stark freuten sich riesig über einen Spielwarengutschein.

Nach rund zwei Stunden traf man sich in der Turnhalle zum offiziellen Ausklang des Schuljahres. Die 6. Klasse unter der Leitung von Marco Weber musizierte auf der Bühne und verabschiedete danach ihren Klassenlehrer Markus Stark mit einem Gedicht.

Die Schulleiterin Margrit Unholz bedankte sich bei allen Eltern, Lehrkräften, sowie dem Hauswartehepaar für die gute Zusammenarbeit während des Jahres.

Schulpräsident Beat Imhof übernahm den Part der Ehrungen und Verabschiedungen. Bea Koch wurde für ihre 35 Jahre Unterricht geehrt. Simone Schweizer wurde von unserer Schule gebührend verabschiedet. Fredi Hinderling sprach man ein grosses Dankeschön für die langjährige Arbeit als Schulvorstand aus. Er übergab sein Amt an Andrea Nigg.

Allen wurde mächtig Applaus gespendet.

Anschliessend bestand die Möglichkeit beim Apéro miteinander den gelungenen Anlass ausklingen zu lassen.

KARIN EBERHARD



## Erfolgreiche Lehrabschlüsse bei der Norgren AG

### Vier neue Berufsleute



*Die erfolgreichen neuen Berufsleute (v.l.): Marcel Kalberer, Ramona Weibel, Domenic Widmer, Matthäus Walzthöny*

Gleich vier Auszubildende haben bei der Norgren AG in Balterswil ihre Berufsausbildung mit den ausgezeichneten Durchschnittsnoten zwischen 4.9 und 5.2 abgeschlossen. Dazu gehören Domenic Widmer, Balterswil, Konstrukteur mit Berufsmatura (BM), Marcel Kalberer, Eschlikon, Polymechaniker, Matthäus Walzthöny, Sirnach, Kaufmann, Ramona Weibel, Balterswil, Kauffrau mit BM.

Mit drei der Absolventen konnte eine Vereinbarung zur temporären Weiterbeschäftigung abgeschlossen werden. Wir freuen uns auf die kommende gemeinsame Zeit.

Geschäftsleitung, Ausbilderinnen und Ausbilder sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Norgren AG gratulieren den vier jungen Berufsleuten zu den hervorragenden Ergebnissen und wünschen ihnen viel Spass und Freude am Beruf sowie viel Ausdauer, Glück und Erfolg bei der weiteren beruflichen Entwicklung.

Norgren freut sich, nach den Sommerferien wiederum drei Lehrstellen mit jungen Leuten besetzen zu können und wünscht den neuen Auszubildenden schon jetzt viel Freude am gewählten Beruf.

FRANZ IMHOF

## Gerda Ritzmann (GERILU) in der Gemeindekanzlei Faszinierende Bildobjekte



**Wieder einmal stellt die Balterswiler Künstlerin Gerda Ritzmann auch einige ihrer zahlreichen Werke im Foyer der Gemeindekanzlei Bichelsee aus. Noch während rund zwei Monaten sind diesmal vor allem sogenannte Bildobjekte von ihr zu sehen.**

Die im Vorarlbergischen Dornbirn geborene Gerda Ritzmann befasste sich bereits nach ihrer Grundausbildung an der Textilfachschule mit künstlerischem Gestalten. Im englischen Birmingham lernte sie nicht nur die englische Sprache, sondern auch die Kunst des Aktzeichnens. So richtig aktiv im Kunstbetrieb wurde sie allerdings erst nach der Familienpause Ende der Achtzigerjahre. So genoss sie während vier Jahren Weiterbildung an der Schule für Gestaltung in Zürich und danach verschiedene Seminare, Kurse, Weiterbildungen und Studienreisen im In- und Ausland.

2004 erhielt sie schliesslich ein Atelierstipendium der Stiftung Casa Atelier in Bedigliora, wo sie sich in mehrmonatigen Aufenthalten im Tessin intensiv der bildenden Kunst widmen konnte.

Zahlreich sind ihre Ausstellungen, vor allem in der Ostschweiz, aber auch im Grossraum Zürich und bis ins Ausland. So können wir uns glücklich schätzen, dass GERILU eine kleine Auswahl ihrer wertvollen Kunstwerke auch wieder einmal in den bescheidenen Gängen der Gemeindekanzlei zu Bichelsee zeigt.

Bildobjekte sind Gerda Ritzmanns neue Leidenschaft. Aus gefärbtem Altpapier fertigt sie faszinierende Kompositionen, welche viel Wärme ausstrahlen und grosse Ausdruckskraft besitzen. Ein Besuch der kleinen aber feinen Ausstellung an der Auenstrasse lohnt sich!

BEAT IMHOF

*Aufhängen und ausrichten ist Teil des Kunstschaffens – Gerda Ritzmann richtet für die kleine Ausstellung in der Gemeindekanzlei Bichelsee*



## Blasmusik Sommerfest am 12. August in Bichelsee Freunde und Fans der Blaskapelle Zapfenland!

Bereits ist das Jahr 2007 in seiner zweiten Hälfte. Die Tage sind zwar sehr warm, doch sie werden merklich kürzer! Zudem neigt sich die Sommerferien langsam dem Ende zu. Das ist jeweils der Zeitpunkt an dem die Blaskapelle Zapfenland ihr alljährliches Sommerfest durchführt.

**Dieses Sommerfest findet am Sonntag 12. August um 10:30 Uhr wiederum in der Halle Garage Ernst Mayer in Bichelsee TG statt. Auch dieses Jahr sind wieder zwei Gastkapellen dabei.**

Bei der ersten Kapelle handelt es sich um die Blaskapelle Oberaargau, aus der Umgebung von Langenthal, Bern. Die Blaskapelle Zimmerberg aus dem Kanton Zürich ist die zweite Formation. Die Blaskapelle Zapfenland spielt ohne Dirigent, steht jedoch unter der bewährten musikalischen Leitung von Sämi Oberholzer von der Brenngrütli bei Bichelsee.

Wie in der Blasmusikszene üblich erhalten diese Gastkapellen keine Gage; es werden

jeweils Gegenbesuche in Form von Auftritten durchgeführt. So durfte die Blaskapelle Zapfenland am 6. Mai 2007 bei der Blaskapelle Oberaargau in Madiswil ein Konzert geben. Im Verlaufe des nächsten Jahres darf sie bei der Zimmerberger Blaskapelle den Gegenbesuch abhalten.

Weitere schöne Auftritte im nächsten Jahr sind bereits bekannt. Ende Oktober 2008 wird die Kapelle Zapfenland zusammen mit der Tösstaler Blaskapelle ein Galakonzert in Tottнау in Deutschland durchführen. Auch ist für Anfang Januar 2008 eine neue CD-Produktion geplant.

**Zu unserem Sommerfest laden wir alle Freunde und Fans der böhmisch-mährischen Blasmusik herzlich ein.**

Eine reichhaltige und leistungsfähige Festwirtschaft steht zur Verfügung. Der Eintritt ist auch dieses Jahr frei!

ANDREAS RUPPER

**Mehr Infos und den genauen Spielplan erhalten sie auch unter [www.zapfenland.ch](http://www.zapfenland.ch)**



## Herzliche Einladung an die Bevölkerung auf 11. August 2007, 19:00 Uhr

zum

### Offiziellen Empfang

- vom Eidgenössischen Schützenfest für Jugendliche und Veteranen
- und Ehrung Urs Züllig (WM Bronze und EM Silber Bogenschiessen)

### Programm

18:45 Uhr Vereine mit den Fahnen besammeln sich beim Restaurant Krone  
Fußmarsch zum Festplatz Schulhaus Lützelmurg

Der Marsch wird angeführt von der Musikgesellschaft Eintracht Bichelsee-Balterswil.

19.00 Uhr Begrüßungsfeier, Turnhalle Lützelmurg

Die Feierlichkeiten auf dem Festplatz werden umrahmt von Begrüßungsworten, Bekanntgabe der Rangierungen sowie einigen Interpretationen der Musikgesellschaft. Die Gemeinde offeriert einen Apéro, um den Empfang gebührend zu würdigen und die erfolgreichen SportlerInnen zu ehren.

Die Politische Gemeinde Bichelsee-Balterswil freut sich mit Ihnen auf schönes Wetter und viele Teilnehmer. (Bei schlechtem Wetter findet der Empfang in der Turnhalle Lützelmurg statt.)

*Der Gemeinderat von Bichelsee-Balterswil*

**BROCKENSTUBE**  
**Offen:**



Sa. 9.00 - 11.30 Uhr  
Do. 14.00 - 17.00 Uhr

## Brockenstube beim VOLG Balterswil

Ab 16. August ist sie wieder zu den üblichen Öffnungszeiten für Sie geöffnet.

Die Brockifrauen freuen sich auf Ihren Besuch!



## Pilzkontrolle 2007



Für die Gemeinde Bichelsee-Balterswil ist an folgenden Sonntagen die Pilzkontrollstelle im Feuerwehrlokal Flurhof in Sirnach von 17.30 bis 19.00 Uhr besetzt:

**2., 9., 16., 23. und 30. September;**

**7., 14. 21. und 28. Oktober.**

Im Sinne des Verursacherprinzips wird pro Kontrolle unverändert ein Unkostenbeitrag von zwei Franken erhoben. Die Pilzsammler sind gebeten, diesen Betrag passend bereit zu halten.

**Pilzfunde ausserhalb dieser Zeiten kontrolliert Conny Egger nach telefonischer  
Abprache an folgender Adresse: Oberdorf 4, 9507 Stettfurt, Telefon 052 376 16 05.**

## Brunnenfest

10 Jahre Sternenbrunnen  
Unterdorf Bichelsee

**Samstag, 18. August 2007**  
**Ab 10:00 Uhr**

Festwirtschaft  
Gemütliches Beisammensein  
Alle sind herzlich eingeladen

Unser Hit:  
Steak mit Pommes  
für Fr. 10.-

*Wir freuen uns auf Ihren  
Besuch!  
Vorstand und Helfer  
Dorfgemeinde Bichelsee*



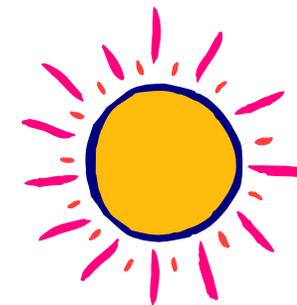
## Orientalischer Bauchtanz

### Lassen Sie sich vom orientalischen Tanz bezaubern.

Pro Senectute lädt interessierte Seniorinnen und Senioren ein, den orientalischen Bauchtanz kennen zu lernen. Dieser zeichnet sich aus durch seine sinnlich-ästhetischen, sehr weiblichen Ausdrucks- und Bewegungsformen, die aus der Mitte des Körpers kommen. Der orientalische Bauchtanz bietet die Möglichkeit, ein neues Körpergefühl zu entwickeln, die Freude an den Bewegungen und an der eigenen Weiblichkeit in der Gemeinschaft mit anderen Frauen zu erfahren und zu geniessen. Begleitet von orientalischer Musik, wird in diesem Kurs die Lockerung der Schulter-, Brust- und Beckenbodenmuskulatur erlernt.

Der Kurs dauert vom Mittwoch, 15. August bis 19. September 2007, jeweils von 14.00 bis 14.50 Uhr und kostet Fr. 90.00 für 6 x 50 Minuten. Kursort ist Pro Senectute Frauenfeld, Bankplatz 5, Bernerhaus.

Auskunft und Anmeldung: Pro Senectute Thurgau 071 626 10 83



## Sommernachtsfest und Familienbrunch in Bichelsee auf dem Sternenhof

### Gemütliches Sommernachtsfest

**Datum** Samstag, 25. August 2007, 20.00 Uhr, Eintritt frei

**Festgelände** Sternenhof, Unterdorf 9, Bichelsee

### Tanz und Unterhaltung mit dem Stimmungsduo Duo Prima

Grosse Festwirtschaft



### Familienbrunch

**Sonntag,** 26. August 2007

**Zeit** 09.30 Uhr – 12.00 Uhr

**Ort** Sternenhof, Unterdorf 9, Bichelsee

**Brunch** Reichhaltiges Buffet mit einheimischen Produkten

**Preis** Erwachsene Fr. 20.-  
Kinder 1. – 9. Klasse Fr. 8.-  
Kleinkinder gratis

**Anmeldung** Anmeldungen nimmt gerne entgegen bis **24. August**  
Karl Auer, Tel. 071 971 39 32, karl.auer@gmx.ch



## Muntere Frauengruppe auf dem Bike Lady Biketreff



Eine muntere Frauengruppe hat sich in der Region Hinterthurgau zusammengefunden um wöchentlich eine gemeinsame, gemütliche Biketour zu unternehmen.

Was ursprünglich mit einem Frauenfahrtechnik-Kurs begonnen hat, hat sich nun in einen regelmässigen Lady Biketreff gewandelt.

Manchmal müssen Frauen unter sich sein – auch beim Sport. Deshalb gibt es den Lady Biketreff in Aadorf. Biken von Frauen für Frauen. Die Biketreff Guides sind Frauen die Ihnen die schönen Wege und Trails in nächster Umgebung zeigen. Enjoy your ride ... Sie sollten etwas Raderfahrung besitzen und sportlich sein, um für die Tour gewappnet zu sein.

Vor allem gilt aber eins: weniger Biss – mehr Genuss! Was bei uns zählt ist das Erlebnis und

der Spass am Biken! Leistungsdruck ist bei unserem Lady Biketreff ein Fremdwort.

### Dafür absolutes Muss

Diese Aspekte müssen zu Ihrer Sicherheit erfüllt werden - ansonsten ist keine Teilnahmemöglichkeit!

- Radhelm
- Handschuhe
- Getränke & eine kleine Stärkung

**Empfehlung:** Folgende Ausrüstung macht Sinn, ist aber nicht zwingend!

- Brille
- Ersatzschlauch
- Klickschuhe & Klickpedale
- Geeignete Sportbekleidung
- Weste oder Windbreaker

>>

## Nächster Höhepunkt im Jubiläumsjahr Jubiläumsplauschwettkampf im DTV Balterswil

Nach einer erfolgreichen und tollen Wettkampfsaison, in der das in aller Hinsicht positiv verlaufene Eidgenössische Turnfest 2007 der Höhepunkt war, erholten sich die Turnerinnen des Damenturnvereins Balterswil während der Sommerpause.

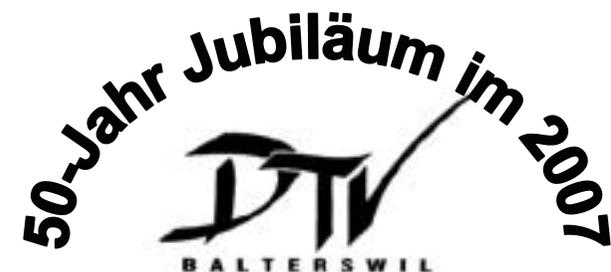
Natürlich traf man sich auch während den Ferientagen zum gemeinsamen Sporttreiben: Netzbball und Volleyball spielen, Nordic Walking, Walking, Jogging und Leichtathletik-Training standen auf dem Programm. Wer Lust und Zeit hatte, beteiligte sich an den jeweiligen Angeboten.

Als nächster Höhepunkt steht für den Damenturnverein Balterswil der traditionelle Plauschwettkampf an. Dieser findet am Donnerstag, 16. August 2007 statt. Neben attraktiven Postenaufgaben, welche jeweils in gemischten Gruppen absolviert werden, steht auch ein gemeinsames Nachtessen und gemütliches Beisammensein auf dem Programm. Dies ist nebst der Jahresversammlung ein weiterer Anlass, an dem sich alle Mitglieder der verschiedenen Riegen des Damenturnvereins Balterswil treffen - also nahezu 100 Frauen freuen sich auf diesen ganz speziellen Abend.

Der Biketreff startet jeweils dienstags um 18.15 Uhr und dauert rund zwei Stunden.

Treffpunkt ist der Bike Shop Studer in Aadorf. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Der Bike Shop übernimmt keine Haftung für Sach- oder Personenschäden.

Wer sich aber vorab die nötige Sicherheit und Fahrtechnik in einer kleinen Gruppe aneignen möchte ist bei der Swissbikeschool unter der Fachkundigen Anleitung von Agnes Hürlimann genau richtig.



Selbstverständlich sind auch neue Turnerinnen jederzeit herzlich willkommen. Hier die verschiedenen Trainingszeiten der einzelnen Riegen:

Damenriege	Donnerstag	20.00 - 22.00 Uhr	Lützelburg
Frauenriege 1	Montag	20.15 - 21.45 Uhr	Lützelburg
Frauenriege 2	Mittwoch	20.15 - 21.45 Uhr	Rietwies
Senifitriege	Montag	19.15 - 20.30 Uhr	Rietwies
Rückenturnen	Di + Mi Vorm.	09.30 - 10.30 Uhr	Rietwies

**Nähere Informationen sind auch auf der Homepage [www.dtvbalterswil.ch](http://www.dtvbalterswil.ch) jederzeit abrufbar.**

SABINA STARK

Der Mountainbike Fahrtechnik-Kurs der Swissbikeschool vermittelt das nötige Wissen und alle Fähigkeiten, um Mountainbike-Einsteigerinnen zu Aufsteigerinnen zu machen. Verbessern Sie Ihr Können, Ihre Technik und Ihre Sicherheit ohne sich gross dafür abzustrampeln

**Haben wir Ihr Interesse geweckt, dann informieren Sie sich unter folgenden Adressen: [www.swissbikeschool.ch](http://www.swissbikeschool.ch) oder [www.biketeam-aadorf.ch](http://www.biketeam-aadorf.ch)**

## Rückblick auf ein gelungenes erstes Jahr Waldspiel-biba Mit Filzi in den Wald

**10 Kinder im Vorkindergartenalter besuchten seit letzten August bis Juli 2007 das Waldspiel-biba, die erste Waldspielgruppe in der Gemeinde.**

*Filzi hat im Wald ein Abschiedsgeschenk versteckt*



*Ein Fotoordner als Erinnerung an die Waldspielzeit*

*Die Kinder haben für Yvonne und Filzi ein Abschiedsgeschenk gebastelt.*



Die anfänglichen Bedenken und die Skepsis einiger Elternteile gegenüber der von Yvonne Leutenegger übernommenen Verantwortung für die doch recht lebhaftes Kinderschar, stellten sich bereits nach den ersten Treffen ein. Im Freien wurden zuerst einmal die Grenzen festgelegt; was ohne Raum und Mauern gar nicht so einfach ist. Mit viel Herz und Liebe übernahm sie ihre Aufgabe und übertrug die Freude auf die Kinder. So hörten sie ihr bereits nach kurzer Zeit aufmerksam zu und befolgten die Anweisungen.

Die 8 Buben und 2 Mädchen wurden durch die Leiterin in die Natur und der Verantwortung ihr gegenüber eingewiesen. Nebst vergnügtem spielen im Freien, lernten sie auch den Wald selber und deren Bewohner kennen.

Während der Waldspielzeit wurden Sprüchli und Verse einstudiert, auf Hänge geklettert, Wasser im Bach gestaut, ein Schatz vergraben, aus einfachen Dingen vom Wald herrliche Sachen gebastelt und vieles mehr.

Nach den Nachmittagen sah man in leuchtende Kinderaugen und erwartete mit Spannung die Geschichten, die die Kinder über das Erlebte zu erzählen wussten.

Yvonne Leutenegger übertraf mit ihrer Arbeit, ihrer herzlichen aber disziplinierten Art all unsere Erwartungen.

Dies zeigte auch das gelungene, bis in den Abend dauernde Abschiedsfest, welches von den Kindern vorbereitet wurde und allen kleinen und grossen Teilnehmern unvergesslich bleiben wird. Eine wirklich gute Sache für unsere Gemeinde

SANDRA SEILER

## Lokales Bewegungs- und Sportnetz



### Die Gesundheitswoche wieder an Nationalem Wettbewerb

**Wie bereits im Jahre 2005 nimmt das LBS Bichelsee-Balterswil mit der Gesundheitswoche wieder am Nationalen Wettbewerb des Bundesamtes für Sport teil. Zum Abschluss fand auch die Verlosung der drei Gutscheine unter den aktiven Teilnehmern statt.**

**Eine von 130 Gemeinden in der Schweiz** Bichelsee-Balterswil gehört zu einem kleinen Kreis von Gemeinden in der Schweiz, welche bereits zum vierten Mal eine Gesundheitswoche durchgeführt haben. Im Jahre 2007 machten nun bereits 130 Orte mit und infiszierten sich und ihre Einwohner mit dieser gesunden Idee. Im Dezember 07 findet dann die Auslosung der attraktiven Preise in Magglingen statt.

**Gutscheine für die glücklichen Gewinner in Bichelsee-Balterswil**

Wie im Vorfeld angekündigt fand auch eine kleine Verlosung von drei Sportgutscheinen unter den aktiven Teilnehmern der Gesundheitswoche in Bichelsee-Balterswil statt. Die glücklichen Gewinner sind : Luis Schächli, Salome Kaufmann und Joel Strasser.

Während Salome Kaufmann mit nur einer Teilnahme am Trampolin-Angebot viel Glück hatte bei der Auslosung kam der Gewinn für Joel Strasser und Luis Schächli schon etwas weniger überraschend, hatten die beiden doch zusammen an 9 Sportangeboten in der Gesundheitswoche teilgenommen und dementsprechend viele Teilnahmescheine im Pot. DANIEL BANGERTER



*Die drei Gewinner der Auslosung von Sportgutscheinen (vl.): Luis Schächli, Joel Strasser und Salome Kaufmann*

# Lokales Bewegungs- und Sportnetz



## Serie Wirkungsfelder des LBS – Teil 4

Um die Bevölkerung über die genauen Inhalte des Lokalen Bewegungs- und Sportnetz (LBS) zu informieren wird im 4. Teil auf die koordinierte Materialanschaffung der drei Turnhallen eingegangen.

### Drei Turnhallen – unzählige Sportartikelanbieter

Die Gemeinde Bichelsee-Balterswil verfügt über drei Turnhallen. Diese Turnhallen haben eine reiche Ausstattung, welche einerseits den Bedürfnissen der Schulstufen aber auch den zahlreichen Vereinen genügen muss. Der Schweizer Sportmarkt im Bereich der Turnhallenausrüstung wird zu 70% von der Firma Alder&Eisenhut AG aus Ebnat Kappel dominiert. Eine grosse Zahl von kleineren Firmen versuchen in diesem Markt Fuss zu fassen und locken mit Aktionen und Spezialangeboten. Dabei die Übersicht zu bewahren und qualitativ hochwertiges Material einzukaufen ist nicht immer einfach.

### Ein zentraler Einkauf bietet viele Vorteile

Der augenscheinlichste positive Effekt des zentralen Einkaufs liegt sicherlich im Bereich der Preise. Je höher die Einkaufssumme desto höher fallen auch die Rabatte aus. Kennen die Lieferfirmen die zuständige Person, so erfährt man im Falle von Defekten auch eher einmal eine kulante Handhabung bei Garantiefällen. Sollte es im Bereich der Spezialangebote dann doch einmal zu einem Fehleinkauf kommen (schlechte Qualität), so ist nun sichergestellt, dass man bei der

Ausrüstung der zweiten oder dritten Turnhalle nicht wieder auf dieses Lockangebot hereinfällt.

### Hallenbenutzung gratis – keine Selbstverständlichkeit mehr

Die Behörde der Volksschule Bichelsee-Balterswil gewährt allen Vereinen gratis die Nutzung der Turnhallen inklusive aller Turnmaterialien. Dies ist sehr grosszügig und längst keine Selbstverständlichkeit mehr, obwohl es eigentlich völlig logisch ist. Denn die Vereinsmitglieder, welche die lokale Infrastruktur nutzen sind überwiegend Steuerzahler und somit Miteigentümer.

Ein Argument für die hiesige Handhabung: In der Gemeinde XY müssen die Vereine ihr eigenes Sportmaterial kaufen. Somit liegen in den Kästen der Turnhallen einerseits 15 Medizinbälle der Schule als auch 10 Medizinbälle des Turnvereins und weitere 10 Medizinbälle des Veloclubs. Alle Bälle werden sehr sporadisch gebraucht, wodurch sie ihre Elastizität schneller verlieren und früher kaputt gehen. In Bichelsee-Balterswil werden die Medizinbälle der Oberstufe Lützelburg von den Schülern als auch den Jugend- und Mädchenriegen, den Turnvereinen, der LA-Riege und den Geräteriegen benutzt. Diese Bälle müssen auch ersetzt werden, denn sie verschleissen. Die Medizinbälle in der Gemeinde XY müssen ausgetauscht werden weil sie altersspröde sind. Fazit: Es gibt keine teuren Turnhallen und keine teuren Sportmaterialien – es sei denn, sie werden nicht benutzt.

DANIEL BANGERTER

# Lokales Bewegungs- und Sportnetz



## Final «Sportlichster Lützelmürgler»

Bereits zum dritten Mal kommt es in Bichelsee-Balterswil zur Austragung des «Sportlichsten Lützelmürglers» in den Kategorien Unter-, Mittel- und Oberstufe.

In den drei Schulhäusern fanden klasseninterne Qualifikationen statt – nun folgt also das grosse Finale am Mittwoch, 22. August 2007.

### Vorbereitungen abgeschlossen

Die knapp 300 Schülerinnen und Schüler absolvierten in ihren Klassen die vier Disziplinen Sprint, Weitwurf, Weitsprung und einen Mittelstreckenlauf. Jeweils die 6 besten Mädchen und Knaben jeder Klasse treffen nun im grossen Finale aufeinander. Die leichtathletischen Anstrengungen wurden somit zielgerichtet für die Qualifikation zum Sportlichsten Lützelmürgler von den Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern angeleitet und durchgeführt.

### Einladungen folgen in den ersten Schultagen

Die Auswertung dieser klasseninternen Ausscheidungen fand in den Sommerferien statt. In den ersten Schultagen werden alle qualifizierten Teilnehmer per Brief zum Finale eingeladen.

### Der Final am Mittwoch, 22.08.2007

Einmal mehr sind packende Zweikämpfe und kameradschaftliche Anfeuerungen garantiert, wenn sich die Knaben und Mädchen im Sprint duellieren oder gemeinsam den Kampf gegen die Müdigkeit im Mittelstreckenlauf aufnehmen. Ebenfalls gespannt darf man auf die verschiedenen Bestweiten



in Weitwurf und Weitsprung sein. Die schnellsten Sprinter und die besten Mittelstreckenläufer können sich auch noch für den Thurgauer Final vom Samstag, 25. August in Kreuzlingen qualifizieren.

Die spannenden 600m bzw. 1000m-Läufe finden um ca. 16.30 Uhr statt und die Rangverkündigung ist für 17.30 Uhr vorgesehen.

Gerne lade ich alle Eltern, Geschwister und nicht am Final teilnehmenden Kinder ein ihre Klassenkameradinnen und Klassenkameraden anzufeuern und die Leistungen der Sportler zu würdigen. DANIEL BANGERTER

## Bürgerprotest Fluglärm Hinterthurgau deponiert Protest-Note Gegen den Ausschluss von den SIL-Gesprächen

**Am Freitag, 6. Juli 2007, anlässlich der SIL-Gespräche in Bern, hat eine Delegation von Vertretern und Vertreterinnen von Bürgerprotest Fluglärm Hinterthurgau, vom Hauseigentümerverband Hinterthurgau, zusammen mit Nationalrätin Brigitte Häberli, dem Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) eine Protest-Note übergeben. Diese ist mitunterzeichnet von den Ständeräten Philipp Stähelin und Hermann Bürgi.**

In der Protest-Note protestiert Bürgerprotest Fluglärm Hinterthurgau aufs Schärfste dagegen, dass der Kanton Thurgau von den SIL-Gesprächen ausgeschlossen wird.

Seit April 2005 ist der Hinterthurgau neu beschallt, was von raumplanerischer Relevanz ist. Die Lärmgrenzwerte sind zwar zur Zeit noch knapp nicht erreicht, die Lärmereignisse jedoch nehmen exponentiell zu. Zudem finden über diesem Gebiet An- und Abflüge übereinander statt, was aus sicherheitstechnischer Sicht nicht akzeptabel ist.

Bei den meisten im SIL-Prozess zur Diskussion gestellten Betriebsvarianten ist eine Pistenverlängerung der Ost-Westpiste 10/28 geplant. Dies ermöglicht den Ausbau zur Hauptlandepiste für Zürich-Kloten von Osten her mit dem Ziel der maximalen Kapazitätserhöhung. In diesem Fall ist klar, dass der Kt. Thurgau, und insbesondere die Region Hinterthurgau, noch massiver betroffen sein wird.

Umso stossender finden es Bürgerprotest Fluglärm Hinterthurgau und die Vertreter der Organisationen, dass dem Kanton Thurgau im SIL-Prozess keine Mitsprache gewährt wird.

Wie die vorläufigen Ergebnisse der SIL-Gespräche zeigen, wird die Nord-/Ost-Ausrichtung mit späterer Pistenverlängerung favorisiert. Bürgerprotest Fluglärm Hinterthurgau ist empört, dass einerseits über die Köpfe der Thurgauer Bevölkerung hinweg entschieden wird und andererseits offensichtlich wird, dass über diese Thurgauer Köpfe überdies massiv mehr Flugverkehr geleitet werden soll. Dieses Vorgehen ist einer Demokratie zutiefst unwürdig und erschüttert das Vertrauen der Bürger und Bürgerinnen in unseren Rechtsstaat!

*Foyer Kongresszimmer (vlnr.): Christa Kaufmann und Josef Imhof (beide Bürgerprotest Fluglärm Hinterthurgau), Raymond Cron (Direktor BAZL), Brigitte Häberli (Nationalrätin)*



## Petition an Bundesrat gegen einseitige Ostausrichtung

**Unser Verein Bürgerprotest Fluglärm Ost wehrt sich gegen die geplante, einseitige Ostausrichtung des Flugbetriebes am Flughafen Zürich-Kloten. Mit einer Pistenverlängerung will man die künftigen Anflüge in der Region östlich des Flughafens (inkl. Region Hinterthurgau) konzentrieren. Nun wurde eine Petition gestartet, die wir Anfangs Oktober bei Bundesrat Leuenberger einreichen möchten. Unser Ziel sind 20'000 Unterschriften.**

Dieses Anliegen stösst auf sehr breite Unterstützung aus der Politik und zwar aus allen Lagern. Auch Politiker aus dem Kanton Thurgau (Ständerat, Nationalräte sowie Regierungsrat) haben sich bereits auf der Unterstützungsliste eingetragen. Eine Petition ist eine Bittschrift und kann von jedermann/jederfrau unterschrieben werden; also auch Minderjährige und Ausländer. Verschiedene Wohnorte im Unterschriftenbogen sind zulässig. **Unterschriftenbogen können beim Gemeindeamtsamt Bichelsee-Balterswil bezogen werden.**

**Unterstützen Sie unser Anliegen mit Ihrer Unterschrift unter die Petition!**

### Fakten zur Petition

Deutschland schliesst seinen Luftraum zu den sensiblen Zeiten am Morgen und am Abend (bis Mitternacht). Die Schweiz muss diese Flüge seit 2001 über eigenes Gebiet abwickeln. Der Osten übernimmt heute rund 18'000 Anflüge pro Jahr, der Süden rund 12'000 Anflüge. Der Regierungsrat will nun die Ostpiste verlängern, damit alle bisherigen Anflüge von Süden neu im

Osten erfolgen können. Zusätzlich sollen auch die Anflüge tagsüber in der Region östlich des Flughafens kanalisiert werden. Der Osten soll ausschliesslich und alleine für die Fehler der Vergangenheit und den Grössenwahn der Zukunft bezahlen!

HEUTE 18'000 Anflüge pro Jahr von 21.00 Uhr bis Mitternacht

ZUKUNFT 150'000 Anflüge pro Jahr von 06:00 Uhr bis Mitternacht

Mittels Pistenausbau und Kanalisierung will man die nachfolgenden Wachstumsprognosen befriedigen. Gleichzeitig will man die Region im Süden vollkommen fluglärmfrei machen; zu Lasten unserer Region!

HEUTE 260'000 Flugbewegungen pro Jahr (220'000 Linien und Charter)

ZUKUNFT 450'000 Flugbewegungen pro Jahr (bis im Jahr 2030)

Tösstal und Hinterthurgau werden dabei nicht nur die massive Steigerung der Anflüge zu tragen haben, auch die Abflugstrasse wird massiv ausgebaut werden. Dies bedeutet künftig 18 Stunden Dauerbeschallung. Dabei scheut der Zürcher Regierungsrat nicht davor zurück, seine Bevölkerung wissentlich zu täuschen:

Dezember 06: Regierungsratsentscheid KEIN PISTENAUSBAU

Juli 07 (kurz nach den Wahlen): neuer Entscheid JA ZUM PISTENAUSBAU

Da diese Kanalisierung nur mit einer verlängerten Piste durchgeführt werden kann, ist die Verhinderung einer Pistenverlängerung der entscheidende Punkt.

BÜRGERPROTEST FLUGLÄRM OST

## 1. August in Bichelsee-Balterswil

### Eindrucklicher Rahmen für sinnige, regierungspräsidiale Rede



Der Gemeinderat lud am Mittwoch zum 1. August-Bröntschi. Von rund 170 Angemeldeten erlabten sich schlussendlich etwa 190 am reichhaltigen Frühstücksbuffet. Damenverein Balterswil und Männerchor Bichelsee organisierten den Foodsupport in perfekter Weise. Ganz besonders beliebt waren die Röstli und Spiegeleier die Werner Rettenmund pausenlos in zwei Pfannen schlug. Sensationell umrahmte die Appenzeller Frauenstreichmusik mit Hackbrett, Bass und Geige musikalisch die Schlemmerei – eine akustischer Hochgenuss, der leider gegen das Stimmengewirr etwas zu kämpfen hatte.

Gemeinderat Sprenger begrüßte in seiner kurzen Ansprache besonders die Jungen, denn Sie seien die Zukunft (ob er dabei wohl an unsere AHV dachte?). Diese Zukunft aber war in der Turnhalle nicht markant vertreten – die Hauptmacht bildeten wir Grufties. Das weitere Programm rundete akustisch der Jodelchor des Bernervereins Aadorf ab – echt schweizerisch mit den Händen in den Hosensäcken. Den Schweizer Psalm sang der ganze Saal stehend.

Richard Peter präsentierte schliesslich das absolute Highlight des Morgens: Regierungspräsident Hanspeter Ruprecht als Fest-Redner. Dieser Promi löste die Aufgabe sehr sympathisch. Die persönliche Freundschaft in der RS mit unserem Bürgermeister stand am Anfang der Rede. Dann folgten Zahlen zu Bichelsee-Balterswil. 2457 Einwohnerinnen und Einwohner seien registriert, 975 Rindviecher und sage und schreibe 2606 Schweine, somit mehr als Einwohner. Als Verhandlungshauptling streifte er auch die Fluglärm-Problematik. Die in Balterswil installierte Fluglärmmessstation beeindruckt in erster Linie wegen

den Installationskosten von 240'000 Franken.

Mit positiven Beispielen aus der Thurgauer Wirtschaft, von Stadler Rail, Model Holding, Mowag, SIA bis zur Traxler AG, spornte er auch an, weiterhin an Leistung festzuhalten ohne Workaholic zu werden. Schlussendlich stellte er sich die Frage, wie das Verhältnis Bürger und Staat verbessert werden könnte, um sie nicht einfach zu beantworten. Es sei eine Gratwanderung zwischen Wünschbarem und Machbarem, wobei nicht ganz klar wurde, ob Volk oder Staat mehr Wünsche hegten. Wie dem auch sei – das Schlusswort war wieder klar: Es wäre wichtiger, dass man die Welt und Umwelt etwas besser verstehen würde, bevor man in sie eingreift. Und dass man sie auf jeden Fall nicht durch unbekümmerten Aktivismus zu Grunde richtet.

Die Frauenstreichmusik liess den Anlass mit Ihrer begeisternden Musik ausklingen. Das vorgelegte Thurgauerlied wurde zu meiner Verwunderung nicht gesungen. Lag es am etwas allzu heilen Text? Ich weiss es nicht, war aber nicht zu faul für einen Aktualisierungsvorschlag (siehe Kasten).

DANGER



#### Thurgauerlied 2007

O Thurgau, du Heimat wie warst du so schön,  
wie warst du einst schön.

Dir schmückt nun Kloten die südlichen Höhn!

O Thurgau, du Heimat, wo bist Du im Sold?

Dir wandeln die Zürcher die Fluren zu Gold.

Lalala lalala lalalalalalala, lalala lalala lalalalalalala.

Dir wandeln Spekulanten die Fluren zu Geld.

O Land, das der Thurstrom sich windend durchfliesst,  
wo man durch Röhren schießt,

wo herrlichen Obstbäumen Feuerbrand entspiesst.

O Land, wo die Wiesen gedüngt und schnell gemäht,  
wo lieblich das Kerosin den Abendwind bläht.

Lalala ...

Wo lieblich das Kerosin den Abendwind bläht.

Drum Thurgau, nimm hin noch den schwelenden  
Frust, den schwelenden Frust,

nimm hin von den Lippen den blühenden Stuss,

nimm hin, dass in Eintracht die Korruption vereint,  
und ewig die Wonne des Flieders dir keimt.

Lalala ...

dann ewig die Wonne des Flieders dir keimt.

## Essen und Stimmung gut am Sonnenhang \*\*\*\*\* am 2. Lohacker-Zmorge



Nach zwei Jahren übernahmen verdankenswerterweise die Familien Principe und Ernst Meyer die Organisation des Quartier-Z'Morge. Unter dem Motto «Wänn jede öppis bringt, gits öppis Guets» entstand wieder ein veritables 5-Sterne-Bufferet. Über 30 Personen fanden sich ein und taten sich an den Köstlichkeiten gütlich.

Beim Essen wurden Reiseerinnerungen ausgetauscht, die Vorfreude auf bevorstehende Sommerferien geteilt, Erfahrungen mit Lehrstellen-Suche ausgetauscht, über Fluglärm diskutiert, und auch die Teenager fanden sich zu etwas vorgerückter Stunde ein. Die Kinder vergnügten sich auf dem Trampolin, beim Tischtennis und spritzten sich und die Erwachsenen per «äxgüsi» auch mal nass.

Von Zeit zu Zeit zusammensitzen statt aneinander vorbei zu streben und zu leben, das steigert das Wohlbefinden und die Lebensqualität. Hoffen wir, dass der Organisations-Stab weitergegeben wurde und in zwei Jahren der 3. Lohacker-Zmorge stattfindet!

ERIKA BLEISCH IMHOF

## Jugilager in Greifensee ... und dann kam der grosse Regen



Jugi und Mädchenriege weilten in der Woche vom 4. bis 10. August im Lager in Greifensee. Sechs Betreuerinnen sind dafür besorgt, dass es den 34 Kindern gut ergeht – und es ergeht ihnen gut, wie ein Blitzbesuch der NBB-Redaktion zeigte. Während die Mädchen vor allem das moderne, geräumige Lagerhaus am Waldrand unsicher machten, waren die Knaben so ziemlich unsichtbar – logisch, beim Versteckspiel. Leider verkündeten die Wetterprognosen für die zweite Wochenhälfte nicht mehr so günstige Bedingungen ...

- 1 Die Mädchen hatten ihre Zimmer zu verteidigen
- 2 Die Küchenmannschaft mit Thomas und Myrta Hauser kümmert sich nicht nur um das leibliche Wohl der Kinder
- 3 Lagerchef Chris Maissen klärt die Leistungsbereitschaft der Rieglerinnen für den nächsten Tag ab
- 4 Um das Lagerhaus herrschen ideale Verhältnisse

## Die drei Tage im Süden werden in bester Erinnerung bleiben Eidgenössisches Schützenfest für Jugendliche im Tessin



1



2



3

28 Jugendliche und 10 Betreuer haben während dem verlängerten Wochenende grosse Freude und kleinere Enttäuschungen (mit-)erlebt, nicht viel oder noch weniger geschlafen, gewartet und dann sich wieder voll konzentriert, einander geholfen oder auch das Gepäck vergessen, so oder so – es war immer etwas los.

Wau, sind das aber viele Jungs und Mädchen aus dem Bezirk Münchwilen! Und alle schlafen in der Zivilschutzanlage? Kann man da überhaupt schlafen? Wo essen wir und was gibt es? Wo läuft was am Abend? Was, schon um halb sieben Uhr ist morgen früh wieder Tagwache?

Essen und Trinken ist bereit und es wird sogar von den Begleitern serviert. Nicht ganz wie im Hotel, aber dafür mit viel, viel mehr Lärm.

ARMIN SCHILLING



4



5



6



7



8

- 1 Die Vertretung aus Bichelsee-Balterswil am Eidgenössischen
- 2 Ankunft im Tessin
- 3 Kann man da schlafen?
- 4 Unsere Vertretung in Bern
- 5 Mailänder Dom – zu klein für die grossen Besucher aus dem Norden
- 6 Spass muss sein
- 7 Silvan Holenstein:  
«Hine guet – vorne abfahre!»
- 8 Warum bin ich sooo müde?

## Weitere Erfolge für den Bogenschützen aus Balterswil Silber und Bronze für Urs Züllig



*Für Urs Züllig ist mit dem Gewinn von WM-Bronze ein Traum in Erfüllung gegangen*

**Urs Züllig gehört seit Jahren zur Weltspitze im Bogenschiessen. In Wildhaus sicherte sich der Balterswiler nun erstmals auch an Weltmeisterschaften eine Medaille.**

Knapp fünf Wochen nachdem Urs Züllig an der FITA-WM in Ungarn das nötige Wettkampfglück gefehlt hatte, revanchierte sich der Balterswiler an den vom Internationalen Bogenschützenverband (I:F:A:A.) durchgeführten Weltmeisterschaften in Wildhaus auf eindrückliche Art. «Mit dieser Bronzemedaille ging für mich ein Traum in Erfüllung», strahlt der erfolgreiche Bogenschütze, der sich im Toggenburg als zweitbesten Europäer neben

WM-Bronze auch EM-Silber umhängen lassen durfte. Dass die «Bowhunter-Weltmeisterschaft» zum ersten Mal in der Geschichte in die Schweiz vergeben wurde, sei wohl ein gutes Omen für ihn gewesen, schmunzelt Züllig. «Denn auf eine Medaille an Weltmeisterschaften habe ich lange warten müssen», sagt der mehrfache Schweizer Meister.

### 950 Schützen aus 22 Nationen

Bereits die grosse Eröffnungsfeier mit 950 Schützen aus 22 Nationen sei sehr eindrücklich gewesen. Hatte beim Einmarsch der Bogenschützen in Wildhaus noch die Sonne geblüht, kam mit dem ersten Wettkampftag der Regen. «Solche Bedingungen habe ich mir gewünscht», gibt der erfahrene Bogenschütze unumwunden zu. Bergauf- und Bergabstöße, natürliche Korridore, Licht- und Schattenspiele, täuschende Hügel und Senken; die schwierigen topografischen Verhältnisse des Toggenburgs sagten dem Spitzenschützen, der bis zu 12 Stunden pro Woche trainiert, zu. Züllig kam mit den garstigen Bedingungen, mit denen die Schützen ihre 28 Ziele in rund sechs Stunden anpeilten, gleich auf Anhieb gut zurecht und lag in der «Bowhunter-Recurveklasse» nach dem ersten Wettkampftag mit 494 Punkten hauchdünn an der Spitze.

### Eng bis zum Schluss

Die Tatsache, dass die Gruppen ab dem zweiten Wettkampftag jeweils nach der Rangierung eingeteilt wurden und er dadurch in Wildhaus mit vier Weltmeistern in einer Gruppe habe schießen können, sei schon ein ganz spezielles Erlebnis gewesen, sinniert der 47-Jährige. Nach dem dritten Wettkampftag, der von den Bogenschützen wegen der nassen Witterung und dem starken Wind erneut alles abverlangte, lag der Balterswiler immer noch auf Medail-

lenkurs. Der führende Engländer lag ausser Reichweite, auf den Zweitplatzierten hatte Urs Züllig nur einen ganz knappen Rückstand von acht Punkten. «Andererseits aber lag mir der amtierende Weltmeister aus Deutschland mit nur gerade 20 Punkten Abstand eng im Nacken.» Die nervliche Anspannung wuchs weiter, denn bei der sechsten Scheibe musste sich Züllig als einziger der Spitzengruppe eine Nullrunde schreiben lassen. «Diese brenzlige Situation kostete mich sehr viel Nerven», beschreibt der erfolgreiche Schütze die äusserst heikle Situation.

### Enorme Belastung

Urs Züllig hielt dem Druck stand, wurde gegen Ende des Wettkampfes noch einmal stärker und sicherte sich am letzten Freitag in der allerletzten Runde die ersehnte Medaille. Dies nachdem sein erster Pfeil einen Zentimeter zu hoch, und der Dritte ganz daneben ging. «Beim zweiten Pfeil war mein Gefühl gut, aber ich konnte den Einschuss aus der Distanz von 50 Metern nicht direkt sehen.» Das Warten, bis auch der Letzte der Gruppe geschossen hatte, sei ihm unendlich lange vorgekommen. Dann der Gang zur Scheibe, der erlösende Blick auf die Zielscheibe und die Feststellung, dass der zweite Pfeil tatsächlich mitten im Ziel gelandet war. «Das Glücksgefühl war riesig, und mein Traum von einer Medaille an einer Weltmeisterschaft ist endlich wahr geworden», strahlt der WM-Bronzemedallengewinner.

Freude herrschte nicht nur beim erfolgreichen Bogenschützen und seiner Familie, sondern auch bei seinem Sponsor. «Wir freuen uns riesig, dass er sein grosses Ziel verwirklichen konnte und wir ihn dabei unterstützen durften», liess es sich Marianne Seiler-Landolt von der Raiffeisenbank Bichelsee-Turbenthal nicht nehmen, dem erfolgreichen Schützen persönlich zu gratulieren.

MARIE-THERES BRÜHWILER

## Gedanken zum Bauboom in der Gemeinde

Häuser Bauen ist nicht leicht, wenn man Bestehende vergleicht. Da braucht es Pläne und Visiere, dass man nicht zuviel Geld verliere.

Da kommt ein Trax, wühlt in der Erde, dass ein geräum'ger Keller werde. Schon wird der Maurer Einzug halten und das Fundament gestalten.

Darauf entsteht, korrekterweise gut sichtbar ein Wohngehäuse. Man sieht, der gute Architekt, weiss ganz genau was er bezweckt.

Der Zimmerleute Ruf erschallt: Holz hin! Holz her! Der Hammer knallt. Das Rohrgerüst umstellt genau des Bauherrn stolzen Lebensbau.

Nun steht er da, in voller Würde trägt bei, zur Dorf- und Quartierzierde. Das Haus sei zugleich ihre Burg, den Leuten an der Lützelburg.

Nun, was vor Jahren froh begründet, traurig mit der Zeit verschwindet. Wie schliesslich jeder Bau hienieden dem Rückbau, Abbruch, ist beschieden.

*Bruno Meile*



## Durchgezogene Interclubsaison des TCBB Erfolgreiche Junioren

**Die diesjährige Interclubsaison verlief für den TCBB eher durchgezogen. Sowohl die Aktivmannschaft der Herren als auch die Jungsenioren stiegen von der 2. Liga in die 3. Liga ab. Dafür waren die beiden Damenteams und die Junioren umso erfolgreicher.**

Die Herren Aktive traten dieses Jahr mit einer sehr jungen Mannschaft an und deshalb wäre alles andere als der Abstieg eine Überraschung gewesen. Der Abstieg wurde dann auch Tatsache, trotzdem gab es einige Lichtblicke. Luca Barberi avancierte mit seinen zwei dramatischen Dreisatzsiegen zum Vorzeigekämpfer der Mannschaft und Michi Soder sorgte bei allen auf dem Platz für gute Stimmung.

*Die Jungseniorinnen des TCBB*



Eher eine Überraschung war hingegen der Abstieg der Jungsenioren. Sie verloren das entscheidende Abstiegsspiel gegen den Lokalrivalen Sirnach ganz knapp mit 4:5.

### **Gruppensieg der Damen Aktive**

Die erfolgreichste Interclubmannschaft der Saison war fast schon wie gewohnt die Aktivmannschaft der Damen. Melanie Zuber, Nina Brühwiler, Elisa Fürer, Séverine Münger und Marie-Therese Brühwiler dominierten ihre Gegnerinnen in den Gruppenspielen fast schon nach belieben und holten sich dann auch den Gruppensieg. Im Aufstiegsspiel scheiterten sie dann aber hauchdünn mit 3:4 gegen Altstätten. Die Jungseniorinnen hatten in ihrer Gruppe mit ungewöhnlich starken Gegnerinnen zu kämpfen. Trotzdem schlugen sie sich gut und platzierten sich auf dem vierten Gruppenrang.

### **Junioren ohne Verlustpunkte**

Ganz souverän zeigten sich die beiden Juniorenteams in ihren Gruppenspielen. Séverine Münger und Elisa Fürer gewannen alle drei Begegnungen diskussionslos mit 3:0 und stehen nun in der nächsten Runde. Auch die Mannschaft in der Kategorie Knaben C mit Josua Kaufmann und Lukas Hafner gewann alle ihre Begegnungen souverän ohne Verlustpunkte. Die beiden Mannschaften kommen nun Ende August wieder zum Zug, wenn im KO-System um den Schweizer Meistertitel gespielt wird. Der nächste Anlass des TCBB findet am Wochenende vom 18./19. August statt. Dann werden beim Klubturnier die Klubmeister bei den Junioren und bei den Erwachsenen erkoren.

REMO BEERLI

# Veranstaltungen

## August 2007

FR	10.08.	11:45	Senioren Mittagstisch	Mittagstisch-Team
FR	10.08.	20:50	Kino am See	Badegenossenschaft
FR	10.08.	18:30	Obligatorische Übung	SG Bichelsee-Itaslen
SA	11.08.	19:00	Empfang Jung-/Veteranen-/Bogenschützen	Politische Gemeinde
SO	12.08.	10:30	Blasmusik Sommerfest	Blaskapelle Zapfenland
MO	13.08.		Schuljahresbeginn	Volksschulgemeinde
DI	14.08.	16:30	Blutspenden in Eschlikon (Bächelacker)	Samariterverein
MI	15.08.	19:45	Übung Offiziere (mit Eschlikon)	Feuerwehr
FR-SO	17.-19.08.		Einzel-Clubturnier	Tennisclub Balterswil-Bichelsee
FR	17.08.	17:00	Obligatorische Übung	SG Balterswil-lfwil
FR	17.08.		Eröffnungsfest	Jugendverein
SA	18.08.	10:00	Brunnenfest - 10 Jahre Sternenbrunnen	Dorfgemeinde Bichelsee
SA	18.08.		Gottesdienst am Bichelsee	Evangelische Kirchgemeinde
SA-SO	18.-19.08.		Turnerreise	TSV Bichelsee
SO	19.08.		Liturgische Kinderfeier	Katholische Kirchgemeinde
DI	21.08.	14:00	Sportlicher Spaziergang	Gemeinnütziger Frauenverein
MI	22.08.		Velotour	Frauengemeinschaft
MI	22.08.	18:15	Obligatorische Übung	SG Bichelsee-Itaslen
DO	23.08.	19:45	Übung Zug 1	Feuerwehr
DO	23.08.		Grillabend mit einem Kantonsrat	FDP Ortspartei
SA	25.08.	13:00	Letzte Obligatorische Übung	SG Bichelsee-Itaslen
SA	25.08.	20:00	Sommernachtsfest	Männerchor Bichelsee
SO	26.08.	09:30	Brunch	Männerchor Bichelsee
DI	28.08.	19:00	Vollmond-Treff	Historischer Verein
DO	30.08.	19:45	Übung Zug 2	Feuerwehr
FR	31.08.	17:00	Letzte Obligatorische Übung	SG Balterswil-lfwil

## September 2007

DI	04.09.	19:15	Dienstags-Jass	Rest. Landhaus Bichelsee
DI	04.09.	14:00	Sportlicher Spaziergang	Gemeinnütziger Frauenverein
MI	05.09.	19:45	Übung Spezialisten Atemschutz	Feuerwehr
FR	07.09.	11:45	Senioren Mittagstisch	Mittagstisch-Team
SA	08.09.		Kantonales Schützenfest	SG Balterswil-lfwil
SA+SO	08.+09.09.		Pilgerwanderung auf Jakobsweg	Katholische Kirchgemeinde
SO	09.09.		Wahlanlass	CVP Ortspartei
DO	13.09.	19:45	Einsatzübung	Feuerwehr
SA	15.09.		Fiire mit dä Chline	Ökumenische Kirchenfeier
SA	15.09.	13:30	Endschiessen	SG Bichelsee-Itaslen
SO	16.09.		Liturgische Kinderfeier	Katholische Kirchgemeinde
DI	18.09.	14:00	Sportlicher Spaziergang	Gemeinnütziger Frauenverein
FR	21.09.	09:00	Frauen(Z)Morgen	
SA	22.09.		CVP - Stamm	CVP Ortspartei

## Entsorgung

MO	17.09.	Häckseldienst	Anmeldung an Gemeindekanzlei
----	--------	---------------	------------------------------

• Termine und weitere Gemeindefeuer sind jederzeit abrufbar unter: [www.bichelsee-balterswil.ch](http://www.bichelsee-balterswil.ch)